

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **Sitzung des Mobilitätsausschusses**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 24.08.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:30 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Ratsfrau Monika Annette Wenzel	Vorsitzende
Ratsherr Peter Blum	
Ratsfrau Gaby Breuer	
Ratsherr Dr. Sebastian Breuer	
Ratsherr Wilfried Fischer	
Ratsherr Daniel Hecker	
Ratsherr Kaj Neumann	
Ratsherr Dirk Szagunn	Vertretung für: Ratsherr Tjark Zimmer
Ratsfrau Renate Wallraff	bis 18:00 Uhr
Ratsfrau Dr. Heike Wolf	Vertretung für: Ratsfrau Renate Wallraff, ab 18:00 Uhr
Herr Laurenz Lehmann	Vertretung für: Herrn Burkhard Fahl
Herr Jörg Hans Lindemann	
Herr Jasper Nalbach	Vertretung für: Herrn Nicolai Vincent Radke
Herr Dr. Andreas Nositschka	
Frau Leona Piana	Vertretung für: Herrn Stefan Dussin
Herr Dr.-Ing. Jan van den Hurk	
Herr Jörg Veltrup	
Herr Rolf Winkler	

Abwesende:

Ratsherr Tjark Zimmer	entschuldigt
Herr Stefan Dussin	entschuldigt
Herr Burkhard Fahl	entschuldigt
Herr Christian Hofmann	entschuldigt
Herr Nicolai Vincent Radke	entschuldigt
Herr Eyüp Özgün	entschuldigt

von der AG Behindertenhilfe:

Frau Caline Strack

vom Beirat:

Frau Dr. Kathrin Driessen	ASEAG
Frau Esther Reufsteck	APAG

Gäste/ Vortragende:

Herr Arne Blase	AB Stadtverkehr
Dr. Michael Frehn	Planersocietät
Frau Emily Weyand	Autobahn GmbH

von der Verwaltung:

Frau Frauke Burgdorff	Dez. III
Frau Kim Baginski	FB 61
Herr Harald Beckers	FB 13
Herr Karl-Heinz Dohmen	FB 20
Herr Marc Hamblock	FB 61
Frau Stefanie Kirchbach	FB 61
Herr Marc Heusch	FB 61
Herr Uwe Müller	FB 61
Frau Claudia Nowak	FB 61
Frau Dr. Silke Roder	FB 61
Herr Daniel Schuster	FB 60
Frau Isabel Strehle	FB 61
Frau Josien Zintzen	FB 61

als Schriftführerin:

Frau Vohn	FB 61
-----------	-------

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 01.06.2023**
  
- 3 **Parken in Aachen, Ergebnisse des gesamtstädtischen Parkraumgutachtens**  
**Vorlage: FB 61/0714/WP18**
  
- 4 **Quartiersparken in Aachen, Ergebnisse des Gutachtens „Gesamtkonzept Quartiersparken“**  
**Vorlage: FB 61/0715/WP18**
  
- 5 **Anpassung der Gebühren für die Erteilung von Bewohnerparkausweisen**  
**Hier: Staffelung der Gebühren**  
**Vorlage: FB 61/0685/WP18**
  
- 5.1 **Anpassung der Gebühren für die Erteilung von Bewohnerparkausweisen**  
**Hier: Staffelung der Gebühren**  
**Vorlage: FB 61/0685/WP18-1**
  
- 6 **A544 - Erneuerung der Haarbachtalbrücke**  
**Anpassungen im städtischen Straßennetz, Verkehrslenkung, ÖPNV, Informations- und Kommunikationsmanagement**  
**Vorlage: FB 61/0739/WP18**
  
- 7 **Mobilitätskonzept Aachen-Brand, Vorstellung der Ergebnisse**  
**Vorlage: FB 61/0718/WP18**
  
- 8 **Radhauptnetz**  
**Vorlage: FB 61/0701/WP18**

- 9 **Rad-Vorrang-Route Vaals und Premiumfußweg Westpark - Umgestaltung der Lochnerstraße (Programmerberatung)**  
Vorlage: FB 61/0713/WP18
- 10 **Barrierefreiheit im Straßenraum, Überarbeitung der Standards**  
Vorlage: FB 61/0679/WP18
- 10.1 **Barrierefreiheit im Straßenraum: Überarbeitung der Standards - Ergänzungsvorlage**  
Vorlage: FB 61/0738/WP18
- 11 **Sachstandsbericht und Ergebnisse Fußverkehrs-Check (Durchführungszeitraum 04/2022 - 10/2022)**  
Vorlage: FB 61/0708/WP18
- 12 **Vorstellung Ergebnisse Gutachten Fahrradparken Rothe Erde und Westbahnhof**  
Vorlage: FB 61/0719/WP18
- 13 **Pilotversuch kleine Fahrradabstellanlagen im Quartier  
Bürgerantrag zu gesichertem Fahrradparken im Johannistal**  
Vorlage: FB 61/0652/WP18
- 14 **Turmstraße (im Abschnitt Maastrichter Straße bis Pontwall) Anpassung der Straßenraumaufteilung**  
Vorlage: FB 61/0731/WP18
- 15 **Protected Bike Lane in der Saarstraße: Evaluation der temporären Verkehrsfreigabe**  
Vorlage: FB 61/0730/WP18
- 16 **Rombachstraße – Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen im Zuge der Rad-Vorrang-Route Brand Planungsbeschluss**  
Vorlage: FB 61/0671/WP18

- 17 **Gewerbepark Brand, Signalisierung der BAB-Unterführung**  
**Vorlage: FB 61/0699/WP18**
  
- 18 **Bewohnerparken "ERZ" (Erzbergeralle) Ergebnisse der Voruntersuchung**  
**Vorlage: FB 61/0710/WP18**
  
- 19 **Bewohnerparken "BU 4" (Kalverbenden) Ergebnisse der Voruntersuchung**  
**Vorlage: FB 61/0711/WP18**
  
- 20 **Bewohnerparken "BU 5" (Malmedyer Straße) - Ergebnisse der Voruntersuchung**  
**Vorlage: FB 61/0695/WP18**
  
- 21 **Sachstand Umweltfreundliche Taxiflotte – Antrag zur Tagesordnung der Fraktion „Die Linke“ vom 14.06.2023**  
**Vorlage: FB 61/0724/WP18**
  
- 22 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der nicht öffentlichen Niederschrift vom 01.06.2023**
  
- 2 **Mitteilungen der Verwaltung:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Frau Wenzel begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter\*innen von Verwaltung, Öffentlichkeit und Presse. Sie stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung trägt Herr Neumann vor, dass es zu den Punkten 10, 10.1, 14 und 15 noch Beratungsbedarf in der Fraktion gebe, daher beantrage man die Vertagung auf die nächstmögliche Sitzung.

Der Ausschuss beschließt auf Antrag der Fraktion der Grünen einstimmig, die folgenden Tagesordnungspunkte auf die Sondersitzung des Ausschusses am 31.08.2023 zu vertagen:

TOP 10: Barrierefreiheit im Straßenraum, Überarbeitung der Standards

TOP 10.1: Barrierefreiheit im Straßenraum: Überarbeitung der Standards – Ergänzungsvorlage

TOP 14: Turmstraße (im Abschnitt Maastrichter Straße bis Pontwall) Anpassung der Straßenraumaufteilung

TOP 15: Protected Bike Lane in der Saarstraße: Evaluation der temporären Verkehrsfreigabe

Frau Wenzel teilt mit, dass Herr Dr. Frehn, der zu den Tagesordnungspunkten I/3 und I/4 vortragen sollte, sich verspäten werde, so dass sie vorschläge, den TOP I/8 – Radhauptnetz – vorzuziehen und direkt nach der Genehmigung der Niederschrift zu beraten.

Mit diesem Vorgehen erklärt sich der Ausschuss einverstanden.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

### **zu 2 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 01.06.2023**

#### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 01.06.2023, öffentlicher Teil.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei 2 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

### **zu 3 Parken in Aachen, Ergebnisse des gesamtstädtischen Parkraumgutachtens**

#### **Vorlage: FB 61/0714/WP18**

Herr Dr. Frehn vom beauftragten Büro Planersocietät präsentiert die Ergebnisse des Gutachtens. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

MA/30/WP18

Ausdruck vom: 16.10.2023

Seite: 6/21

Für die SPD-Fraktion spricht Herr Dr. van den Hurk allen Beteiligten seinen Dank aus. Das Gutachten bestätige, dass es in Aachen insgesamt kein Parkplatzproblem gebe, dass man aber an vielen Stellen genau hinschauen müsse. Nun liege eine gute Datengrundlage für die Beurteilung von konkreten Situationen vor, damit komme man einen wichtigen Schritt weiter. Seine Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen und wolle die ausgesprochenen Empfehlungen zügig umsetzen. Bei den Einzelmaßnahmen bitte man, auch die Eigentümer\*innen einzubeziehen.

Herr Neumann schließt sich für die Fraktion der Grünen dem Dank an. Parken sei ein wichtiger Anspruch an den öffentlichen Raum, aber auch andere Belange müssten Berücksichtigung finden. Letztlich müsse immer eine Abwägung stattfinden, und dafür verfüge man zukünftig über eine sehr gute Grundlage. Von großer Bedeutung sei nun die Kommunikation in Richtung privater Akteur\*innen und Eigentümer\*innen. Für wichtig halte man auch die Verbesserung des P+R-Angebots, das zudem in der Öffentlichkeit deutlicher dargestellt werden müsse. Hierzu bitte man zu prüfen, ob nicht eine Aufnahme ins Geodatenportal sinnvoll sein könne.

Herr Dr. Nositschka kündigt für die Fraktion Die Linke ebenfalls Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung an. Auffällig sei aus seiner Sicht die dargestellte Fehlnutzung von privaten Garagen, hier stelle sich die Frage, ob und wie es gelingen könne, zumindest einen Teil wieder in die eigentliche Nutzung zu bringen.

Herr Blum erläutert, dass aus Sicht der FDP-Fraktion keine Notwendigkeit ersichtlich sei, das Parkplatzangebot im öffentlichen Raum immer weiter zu reduzieren. Im Gegenteil sei man der Auffassung, dass Parkplätze in ausreichender Zahl vorhanden sein müssten, da viele Anwohner\*innen auf ein Auto angewiesen seien. Die Reduzierung des Angebots löse zusätzliche Schleich- und Parksuchverkehre aus, diese negativen Konsequenzen müssten auch bedacht werden. Seine Fraktion wolle das vorgestellte Konzept daher nicht weiter verfolgen.

Frau Strack weist darauf hin, dass in Aachen nur 2% aller Parkplätze für behinderte Menschen zu Verfügung stünden. In anderen europäischen Ländern sei diese Quote deutlich höher. Aus Sicht der AG Behindertenhilfe sei eine Verdoppelung der heute 130 Behindertenparkplätze in der Innenstadt notwendig. Auch müssten die Belange von Senior\*innen in einer solchen Untersuchung besonders berücksichtigt werden, damit man Lösungen finden könne, um diesen Personenkreis am öffentlichen Leben in der Stadt teilhaben lassen zu können.

Für die CDU-Fraktion kritisiert Frau Breuer, dass das Gutachten kaum neue Erkenntnisse bringe. Bereits vor Jahren habe man Versuche unternommen, Quartiersparken beispielsweise im Frankenberger Viertel zu etablieren. Mangels Akzeptanz in der Anwohnerschaft habe jedoch keiner dieser Ansätze Erfolg gehabt. Auch die Nutzung von Supermarkt-Parkplätzen sei häufig diskutiert, aber nie erfolgreich umgesetzt worden. Eine Beschlussfassung heute halte man für verfrüht und beantrage daher, die Ausführungen heute nur zur Kenntnis zu nehmen und das Gutachten zunächst in den Fraktionen zu diskutieren.

Frau Burgdorff kündigt an, dass die Verwaltung quartiersbezogene Strategien und entsprechende Maßnahmenpakete erarbeiten und diese zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen werde.

Die Vorsitzende stellt den Antrag der CDU-Fraktion, den Bericht der Verwaltung nur zur Kenntnis zu nehmen zur Abstimmung.

Der Antrag wird bei 11 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung die gutachterlichen Empfehlungen zur Reduzierung und Verlagerung des Straßenrandparkens in der Stadt Aachen bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen, die aufgezeigten Einzelmaßnahmen weiter auszuarbeiten und den politischen Gremien zur Beratung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen

**zu 4 Quartiersparken in Aachen, Ergebnisse des Gutachtens „Gesamtkonzept Quartiersparken“**

**Vorlage: FB 61/0715/WP18**

Herr Dr. Frehn vom beauftragten Büro Planersocietät stellt die Ergebnisse des Gutachtens vor. Auf Nachfrage von Frau Breuer erläutert er die Methodik der Untersuchung, mit der der Parkraumbedarf ermittelt und mit anderen Bedarfen verschnitten worden sei. Ziel sei es, die Bedarfe soweit wie möglich zu berücksichtigen und dabei Möglichkeiten zur Aufenthaltsverbesserung zu identifizieren.

Herr Dr. van den Hurk begrüßt die Ergebnisse des Gutachtens, mit dem nun ein Werkzeug vorliege, um Bedarfe objektiver beurteilen zu können. In bisherigen Diskussionen, beispielsweise zur Lintertstraße, habe häufig die Datengrundlage gefehlt, um Entscheidungen besser zu begründen. Für zukünftige Maßnahmen werde man über eine solche Basis verfügen, damit sei eine wesentliche Verbesserung möglich. Gleichzeitig sei damit aber auch mehr Ehrlichkeit in den Diskussionen möglich und nötig, für die SPD-Fraktion habe dabei das Ziel der lebenswerten Stadt für alle oberste Priorität.

Für die FDP-Fraktion erklärt Herr Blum, dass man die hinter dem Gutachten stehende Idee zwar für gut und richtig halte, die Ergebnisse müsse man aber leider als eher theoretischer Natur bewerten. Auf die Nutzung der privaten Stellplätze habe man wenig Einfluss, Veränderungen könne man hier nicht erzwingen.

Herr Lindemann verweist auf den Umfang der Vorlage und schlägt für die CDU-Fraktion vor, die Ausführungen heute lediglich zur Kenntnis zu nehmen, um vor einer inhaltlichen Beschlussfassung eine Beratung in den Fraktionen zu ermöglichen. Konkret zur Lintertstraße stelle sich für ihn die Frage, ob aufgrund des Gutachtens nun beabsichtigt sei, den gefundenen Kompromiss nochmals zur Diskussion zu stellen. Dies lehne seine Fraktion in jedem Fall ab.

Herr Neumann betont, dass heute kein Beschluss über konkrete Maßnahmen gefasst werden solle, auch nicht zur Lintertstraße. Beabsichtigt sei, die Grundlage für eine gesamtstädtische Strategie für zukünftige Maßnahmen zu schaffen. In diesem Sinne werde die Fraktion der Grünen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Herr Dr. Nositschka signalisiert für die Fraktion Die Linke ebenfalls Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung. Konkrete Maßnahmen spielten in der heutigen Beratung keine Rolle, eine Diskussion zur Lintertstraße sei jetzt nicht mehr zielführend. Jede Einzelmaßnahme werde auch zukünftig mit Varianten zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt, allerdings sei die Datenlage für die Abwägung dann eine bessere.

Auf Nachfrage von Herrn Veltrup zur Situation im Frankenberger Viertel berichtet Frau Burgdorff über den Stand der Gespräche hinsichtlich der AachenArkaden und des Moltkebahnhofs. Grundsätzlich sei man bemüht, die Kräfte dort zu konzentrieren, wo sich realistische Möglichkeiten böten.

Für die AG Behindertenhilfe weist Frau Strack darauf hin, dass bei einer quartiersbezogenen Betrachtung Menschen mit Behinderungen besonders berücksichtigt werden müssen. Zudem kritisiert sie die Verwendung der Formulierung „funktionierende“ Gehwegbreiten und regt an, stattdessen den Begriff „barrierefrei“ zu verwenden.

Herr Dr. Frehn stellt klar, dass aus Sicht der Gutachter eine Gehwegbreite von 2,70m gemeint sei, um Begegnungsverkehre von mobilitätseingeschränkten Personen zu ermöglichen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung die dargestellten konzeptionellen Ansätze bei der Überprüfung weiterer Quartiere zu berücksichtigen und in eine „Gesamtstrategie Parken“ aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei 4 Enthaltungen

## **zu 5 Anpassung der Gebühren für die Erteilung von Bewohnerparkausweisen**

### **zu 5.1 Hier: Staffelung der Gebühren**

**Vorlage: FB 61/0685/WP18**

**Vorlage: FB 61/0685/WP18-1**

Für die Fraktion der Grünen vertritt Herr Neumann die Auffassung, dass es dringend erforderlich sei, beim Thema Parken einen Schritt hin zu mehr Flächen-Kosten-Gerechtigkeit zu schaffen und so die Steuerung des Mobilitätsverhaltens zu verstärken. Dazu habe die Fraktion der Grünen gemeinsam mit der SPD-Fraktion einen Beschlussantrag erarbeitet, in dem die jährliche Gebührenhöhe nach der Fläche, die ein Fahrzeug in Anspruch nehme, differenziert werden solle. Die Beantragung solle möglichst unkompliziert online ermöglicht werden. Unabhängig von der Neuregelung der Bewohnerparkgebühren solle die Verwaltung beauftragt werden, als sozialen Ausgleich die Ausgabe von Mobilitätsbudgets per movA-App an Bürger\*innen mit Aachen-Pass, Wohngeldempfänger\*innen oder mit Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen G bzw. AG zu prüfen. Man sei davon überzeugt, dass damit ein ausgewogener Vorschlag vorliege, der alle Belange nach Möglichkeit berücksichtige.

Herr Dr. van den Hurk weist darauf hin, dass an den knappen und wertvollen öffentlichen Straßenraum zahlreiche Ansprüche gestellt würden, die nicht alle in vollem Umfang bedient werden könnten. Mit der vorgeschlagenen Regelung hoffe auch die SPD-Fraktion, Anreize zu schaffen für das Parken in Parkhäusern oder Garagen und insgesamt Spielraum zu gewinnen für andere Bedarfe, wie z.B. für viele Wünsche im Bereich des ÖPNV. Mit dem Mobilitätsbudget wolle man Menschen mit geringerem Einkommen unterstützen, so dass diese durch die neue Regelung nicht benachteiligt würden. Letztlich solle die breite Bevölkerung profitieren könne, und nicht die Gruppe der Autofahrenden subventioniert werden, wie es aktuell noch der Fall sei..

Herr Dr. Nositschka äußert für die Fraktion die Linke Zustimmung zu dem Beschlussantrag. Da eine Kategorisierung der Gebühren nach Gewicht bzw. Motorisierung aus rechtlichen Gründen nicht möglich sei, halte man die Differenzierung nach Fläche für die nächst beste Lösung. Zusätzlich beantrage man gemeinsam mit der Fraktion Die Zukunft, eine Möglichkeit zu schaffen, den Ausweis mit einer Gültigkeit von wahlweise drei, sechs oder zwölf Monaten zu beantragen, um einkommensschwächere Haushalte zu entlasten.

Herr Lindemann kündigt an, dass die CDU-Fraktion den vorgetragenen Beschlussanträgen nicht zustimmen werde. Die Gebührenhöhe, die sich für einen normalen PKW wie beispielsweise einen VW-Polo nach diesem Vorschlag errechne, halte man für viel zu hoch.

Frau Breuer ergänzt hierzu, dass gerade Familien mit Kindern, die auf ein größeres Fahrzeug angewiesen seien, durch die vorgeschlagene Regelung stark benachteiligt würden. Zudem müsse man, wenn man schon die Fläche zur Grundlage der Berechnung mache, auch andere Verkehrsmittel wie beispielsweise Lastenräder, anders betrachten und zur Gebührenzahlung heranziehen.

Herr Blum erklärt, dass auch die FDP-Fraktion einer Gebührenerhebung auf der vorgeschlagenen Grundlage nicht zustimmen werde. Gerade für ältere Menschen, die in der Innenstadt lebten und auf ein Fahrzeug angewiesen seien, sei ein solcher Betrag oftmals nicht tragbar. Zudem verursache das Konzept nach seiner Einschätzung einen zusätzlichen Bürokratieaufwand, der bei ohnehin knappen personellen und finanziellen Ressourcen nicht vertretbar sei.

Aus Sicht der AG Behindertenhilfe bittet Frau Strack darum, für die Beantragung des Mobilitätsbudgets auch eine analoge Möglichkeit zu schaffen, da die MovA-App nicht für alle komfortabel zu bedienen sei. Zudem rege man an zu prüfen, ob nicht ein Pflegegrad 3 oder höher auch als Kriterium für einen Anspruch gelten könne.

Nach einer ausführlichen Diskussion, an der sich seitens des Ausschusses Frau Breuer, Frau Strack, die Herren Neumann, Dr. van den Hurk, Dr. Nositschka, Lindemann, Blum, Zimmer und Dr. Breuer beteiligen, stellt die Vorsitzende den Beschlussantrag der Fraktionen Grüne und SPD sowie den Ergänzungsantrag der Fraktionen Die Linke und die Zukunft zur Abstimmung.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Vorschlag der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, eine Verordnung über die Erhebung der Gebühren für Bewohnerparkausweise (Bewohnerparkausweisgebührenordnung) zu erstellen.

In der Verordnung soll die Gebühr für den Bewohnerparkausweis nach der Fläche, die durch ein Fahrzeug belegt wird, differenziert werden. Die jährliche Gebührenhöhe soll sich nach folgender Formel bemessen:

$$\text{Fahrzeuglänge} \times \text{Fahrzeugbreite} \times 30 \text{ Euro/qm}$$

Länge und Breite eines Fahrzeugs sollen anhand der Angaben im Fahrzeugschein ermittelt werden. Die Beantragung soll online möglich sein. Die Ermittlung der Länge und Breite eines Fahrzeugs soll zunächst durch Selbstauskunft erfolgen. Eine automatisierte Prüfung der Angaben soll parallel entwickelt werden. Die Verordnung soll ab dem 01.01.2024 für neu zu beantragende Bewohnerparkausweise gelten.

Die Verwaltung wird des Weiteren beauftragt, gemeinsam mit den Parkhausbetreibern im Stadtgebiet Aachen ein vergünstigtes Angebot für Bewohnerparkausweisinhaber\*innen zu entwickeln.

Unabhängig von der Neuregelung der Bewohnerparkgebühren wird die Verwaltung beauftragt, die Ausgabe von Mobilitätsbudgets per movA-App an Bürger\*innen mit Aachen-Pass, Wohngeldempfänger\*innen oder mit Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen G bzw. AG zu prüfen. Das Mobilitätsbudget soll ab dem 01.01.2024 beantragt werden können.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, mit Beginn der Gültigkeit der neuen Verordnung eine Beantragung des Ausweises mit einer Gültigkeit von wahlweise drei, sechs oder zwölf Monaten zu ermöglichen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen

**zu 6 A544 - Erneuerung der Haarbachtalbrücke**

**Anpassungen im städtischen Straßennetz, Verkehrslenkung, ÖPNV, Informations- und Kommunikationsmanagement**

**Vorlage: FB 61/0739/WP18**

Herr Hamblock erläutert die Vorlage der Verwaltung und stellt den heutigen Sachstand vor. Frau Dr. Driessen berichtet für die ASEAG über die Entwicklungen in Bezug auf die ÖPNV-Maßnahmen.

Frau Weyand informiert den Ausschuss über die aktuellen und kurzfristig geplanten Maßnahmen der Autobahn GmbH. Man beobachte die Situation aufmerksam und sei bemüht, bei sich abzeichnenden Konflikten und Problemen möglichst zügig in Zusammenarbeit mit den Kommunen und der ASEAG nachzusteuern.

Frau Strehle stellt als erstes Fazit dar, dass die Situation zwar ein deutliches Stressmoment aufgrund der vorgezogenen Maßnahmen aufweise, man aber auch wichtige Erkenntnisse gewinne, die man im Hinblick auf die Vollsperrung zum 15.01.2024 bereits berücksichtigen könne.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss erläutert sie, dass eine in zwei Richtungen nutzbare Busspur aufgrund der Komplexität der notwendigen Schaltung der Lichtsignalanlagen in der Kürze der Zeit nicht umsetzbar sei.

Herr Fischer regt an, eine doppelte Einhausung am Nirmer Weg zu prüfen, so dass Fuß- und Radverkehr vom MIV getrennt werden könnten. Zudem plädiert er dafür darauf hinzuwirken, dass die EuregioBahn nach Stolberg über die Hauptachse weiter bis Eschweiler HBF geführt werden könne.

Frau Wenzel dankt allen Beteiligten für die Information und die schnelle Reaktion auf die aktuellen Entwicklungen und bittet darum, den Ausschuss über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der in städtischer Verantwortung liegenden Teilmaßnahmen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **zu 7    Mobilitätskonzept Aachen-Brand, Vorstellung der Ergebnisse**

### **Vorlage: FB 61/0718/WP18**

Herr Blum berichtet über die Beratung in der Bezirksvertretung Aachen-Brand und schlägt für die FDP-Fraktion vor, die Verwaltungsvorlage entsprechend der Empfehlung aus dem Bezirk lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Fischer erläutert, dass nach seinem Verständnis der Beschlussfassung die Bezirksvertretung das Konzept grundsätzlich begrüße, aber den Wunsch habe, die Priorisierung der Einzelmaßnahmen selbst vorzunehmen.

Herr Dr. Nositschka weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung eigene Beschlusszuständigkeiten habe. Unabhängig davon könne für die Maßnahmen in der Beschlusszuständigkeit des Mobilitätsausschusses aus seiner Sicht der von der Verwaltung vorgeschlagene Beschluss gefasst werden.

Nach einer kurzen Diskussion, an der sich seitens des Ausschusses die Herren Blum, Neumann, Fischer, Dr. van den Hurk und Dr. Nositschka sowie seitens der Verwaltung Herr Müller beteiligen, fasst den Ausschuss den folgenden

### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Umsetzungskonzept insbesondere in Bezug auf kurzfristig realisierbare Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung von Ergebnissen der politischen Beratung weiter auszuarbeiten.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **zu 8    Radhauptnetz**

### **Vorlage: FB 61/0701/WP18**

Herr Blase vom Büro AB Stadtverkehr stellt die wesentlichen Ergebnisse des Gutachtens zum Entwurf eines Radhauptnetzes für Aachen vor. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

Herr Neumann bedankt sich für das aus Sicht der Fraktion der Grünen sehr gute Konzept, mit dem eine wichtige Grundlage geschaffen werde, um Einzelmaßnahmen in eine Gesamtstrategie einzubinden und diesen Zusammenhang auch in der Kommunikation mit den Planungsbetroffenen und der Öffentlichkeit deutlich zu machen. Man werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen und hoffe auf eine zügige Umsetzung.

Herr Dr. van den Hurk kündigt auch für die SPD-Fraktion Zustimmung zur Verwaltungsvorlage an. Die schwierige Einbindung von Verbänden und Stakeholdern im Prozess sei gut gelungen, so dass man nun eine planerische Basis habe, die die Entscheidungsfindung zu Einzelmaßnahmen deutlich erleichtern könne.

Für die CDU-Fraktion beurteilt Herr Lindemann den vorgestellten Entwurf als gute Planungsgrundlage. Nach vielen Diskussionen um die Einordnung von Einzelmaßnahmen könne man hierzu nun endlich auf konzeptionelle Aussagen zurückgreifen.

Herr Blum signalisiert für die FDP-Fraktion ebenfalls Zustimmung. Insbesondere die vorgestellten Hierarchiestufen halte man für sehr sinnvoll, da damit die angesichts von begrenzten Ressourcen dringend notwendige Priorisierung der Maßnahmen vorgegeben werde.

Als Vertreterin der AG Behindertenhilfe betont Frau Strack die Bedeutung der taktilen Wahrnehmung für sehbehinderte Menschen und bittet darum, dies in der weiteren Ausgestaltung insbesondere dort zu berücksichtigen, wo Fußwege gekreuzt würden.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt das Radhauptnetz als Grundlage für den zukünftigen Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur in Aachen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 9 Rad-Vorrang-Route Vaals und Premiumfußweg Westpark - Umgestaltung der Lochnerstraße (Programmerberatung)**

**Vorlage: FB 61/0713/WP18**

Als Vertreterin der AG Behindertenhilfe betont Frau Strack, dass für die in Stufe 1 geplante Anrampung an der Ecke Lochnerstraße/ Gartenstraße eine eindeutige Beschilderung oder eine bauliche Lösung erforderlich sei. Aus ihrer Sicht ebenfalls notwendig seien getrennte Querungsfurten für den Fuß- und den Radverkehr. Für Stufe 2 sei aus Sicht der Behindertenhilfe Variante 3 zu präferieren. Insgesamt plädiere man dafür, mehr Sitzbänke aufzustellen, die Einbauten kontrastreich zu gestalten und Din-gerechte Behindertenparkplätze anzulegen. Man bitte darum, diese Belange im weiteren Prozess geeignet darzustellen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, eine Bürger\*innenbeteiligung zur Umgestaltung der Lochnerstraße auf Basis der vorgestellten Varianten durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 10    Barrierefreiheit im Straßenraum, Überarbeitung der Standards**

**zu 10.1    Vorlage: FB 61/0679/WP18**

**Vorlage: FB 61/0738/WP18**

Die Tagesordnungspunkte wurden vertagt, siehe hierzu TOP I/1.

**zu 11    Sachstandsbericht und Ergebnisse Fußverkehrs-Check (Durchführungszeitraum 04/2022 - 10/2022)**

**Vorlage: FB 61/0708/WP18**

Für die SPD-Fraktion sieht Herr Dr. van den Hurk die Ergebnisse als durchaus ermutigend an. Es stelle sich nun allerdings die Frage, wie es gelingen könne, diese Ergebnisse auch in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Frau Nowak als Projektleiterin stellt hierzu da, dass die Verwaltung insbesondere auf eine breite Information und eine Sensibilisierung für die Belange des Fußverkehrs setze. Zudem sei die Entwicklung eines Prozesses zur Integration in laufende Projekte beabsichtigt.

Herr Dr. Frehn ergänzt, dass die vorgestellten Ergebnisse eine gute Grundlage für eine systematische Förderung des Fußverkehrs bilden könnten, um die aufgeführten Mängel anzugehen. Aufgrund der großen Erwartungshaltung empfehle sich aus seiner Sicht eine programmatische Herangehensweise.

Frau Burgdorff betont die große Bedeutung des Thema. Nach der jetzt erfolgten Betrachtung auf der Netzebene arbeite man an der strategischen Ausrichtung und an einem Maßnahmenpaket, welches man dem Ausschuss zur Beratung vorlegen werde.

Auf Nachfrage von Frau Breuer zu den erforderlichen Personalkapazitäten erläutert sie, dass es Ziel sei, so weit wie möglich ohnehin anstehende und zu bearbeitende Projekte einzubeziehen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den vorliegenden Sachstandsbericht über die Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, die vorgeschlagenen Maßnahmen weiter auszuarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 12 Vorstellung Ergebnisse Gutachten Fahrradparken Rothe Erde und Westbahnhof****Vorlage: FB 61/0719/WP18**

Herr Neumann begrüßt die Vorlage der Verwaltung und äußert für die Fraktion der Grünen Unterstützung für das vorgeschlagene Vorgehen, mit dem auch ein wichtiges Anliegen des Radentscheids voran gebracht werden könne. Die in Aussicht stehende finanzielle Unterstützung durch Fördermittel sei wichtig, wobei man diese vorrangig am Bahnhof Rothe Erde einsetzen wolle, da dort die kritischere Situation herrsche. Für den Westbahnhof bitte man auch über niederschwellige Angebote nachzudenken und zu prüfen, ob die Nutzung von Plätzen im C.A.R.L eine Option sein könne.

Als Vertreterin der AG Behindertenhilfe bittet Frau Strack darum, vorhandene Behindertenparkplätze unbedingt zu erhalten oder wenn möglich sogar auszuweiten.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Vorstellung der Ergebnisse zum Gutachten Fahrradparken Rothe Erde und Westbahnhof zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 13 Pilotversuch kleine Fahrradabstellanlagen im Quartier****Bürgerantrag zu gesichertem Fahrradparken im Johannistal****Vorlage: FB 61/0652/WP18**

Für die Fraktion Die Linke dankt Herr Dr. Nositschka für die Vorlage und bittet darum, über die Ergebnisse des Versuchs im Ausschuss zu berichten. Im Bürgerforum sei ein dringender Bedarf dargestellt worden, eine Evaluierung halte man daher für wichtig.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss beschließt das vorgelegte Konzept zur Durchführung eines Pilotversuches zur Errichtung kleiner gesicherter Fahrradabstellanlagen an drei ausgewählten Standorten in der Luisenstraße, "Im Johannistal" und in der Krakaustraße in Aachen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 14 Turmstraße (im Abschnitt Maastrichter Straße bis Pontwall) Anpassung der Straßenraumaufteilung**

**Vorlage: FB 61/0731/WP18**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt, siehe hierzu TOP I/1.

**zu 15 Protected Bike Lane in der Saarstraße: Evaluation der temporären Verkehrsfreigabe**

**Vorlage: FB 61/0730/WP18**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt, siehe hierzu TOP I/1.

**zu 16 Rombachstraße – Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen im Zuge der Rad-Vorrang-Route Brand Planungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/0671/WP18**

Für die Fraktion der Grünen signalisiert Herr Neumann Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung, mit der vorgestellten Planung könne eine wesentliche Verbesserung für den Radverkehr erzielt werden. Für die Querung der Vennbahn seien allerdings zur Bürgerbeteiligung noch weitere Varianten diskutiert worden, die nun keine Berücksichtigung mehr fänden. Da an dieser Stelle eine gute Lösung besonders wichtig sei, bitte man hierzu um eine kurze Erläuterung.

Herr Müller führt aus, dass man eine Lösung habe finden müssen, die die Sichtbarkeit und die Aufstellflächen verbessere, ohne den Längsverkehr und vor allem den ÖPNV zu stark einzuschränken. Eine anfänglich in Erwägung gezogene Auframpung sei straßenverkehrsrechtlich nicht zulässig. Nach einem Verkehrsversuch und ausführlichen Diskussionen auch in Brand habe man sich in Abwägung aller Belange für die jetzt vorgeschlagene Lösung entschieden.

Als Vertreterin der AG Behindertenhilfe betont Frau Strack die Notwendigkeit eines klaren Radwegeverlaufs, der optisch und taktil wahrnehmbar sei. Ein kritischer Punkt aus ihrer Sicht sei dabei die Querung der Vennbahn, insbesondere im Bereich der Haltestelle. Hierauf bitte man besonderes Augenmerk zu richten.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und fasst den Planungsbeschluss für die Umgestaltung der Rombachstraße gemäß Variante 1.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 17 Gewerbepark Brand, Signalisierung der BAB-Unterführung**

**Vorlage: FB 61/0699/WP18**

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Signalisierung der Unterführung der Autobahn (BAB 44) im Gewerbepark Brand.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 18 Bewohnerparken "ERZ" (Erzbergeralle) Ergebnisse der Voruntersuchung**

**Vorlage: FB 61/0710/WP18**

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, für die in seiner Zuständigkeit liegenden Straßen eine Planung zur Einrichtung der Bewohnerparkzone „ERZ“ (Erzbergerallee) zu erstellen und diese in einer Informationsveranstaltung den Bürger\*innen vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 19 Bewohnerparken "BU 4" (Kalverbenden) Ergebnisse der Voruntersuchung**

**Vorlage: FB 61/0711/WP18**

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, für die in seiner Zuständigkeit liegenden Straßen eine Planung zur Einrichtung der Bewohnerparkzone „BU4“ (Kalverbenden) zu erstellen und diese in einer Informationsveranstaltung für Bürger\*innen vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **zu 20    Bewohnerparken "BU 5" (Malmedyer Straße) - Ergebnisse der Voruntersuchung**

**Vorlage: FB 61/0695/WP18**

### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, für die in seiner Zuständigkeit liegenden Straßen eine Planung zur Einrichtung der Bewohnerparkzone „BU5“ (Malmedyer Straße) zu erstellen und diese in einer Informationsveranstaltung für Bürger\*innen vorzustellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **zu 21    Sachstand Umweltfreundliche Taxiflotte – Antrag zur Tagesordnung der Fraktion „Die Linke“ vom 14.06.2023**

**Vorlage: FB 61/0724/WP18**

Herr Dr. Nositschka dankt der Verwaltung für die Bearbeitung dieses Antrags. Die Fraktion Die Linke als Antragstellerin hoffe nun darauf, dass es gelinge, ein gutes Konzept zu entwickeln.

Für die FDP-Fraktion erklärt Herr Blum, dass man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zustimmen werde. Man halte die Erfolgsaussichten für gering und sei daher der Auffassung, dass die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen besser für andere Projekte genutzt werden sollten.

Auf Nachfrage von Herrn Lindemann stellt Herr Müller kurz den Stand der Gespräche mit den Taxiunternehmen dar. Bei einer entsprechenden Beschlussfassung werde die Verwaltung die Abstimmungen wieder aufnehmen.

Zur Anregung von Herrn Neumann, zu prüfen inwieweit die Ausstattung der Fahrzeuge bei der Konzessionsvergabe berücksichtigt werden kann, erläutert er, dass nach aktuellem Kenntnisstand die Bindung an ein bestimmtes Fahrzeug nicht möglich sei.

Der Ausschuss fasst den folgenden

### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Konzepts „Umweltfreundliche Taxiflotte“.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen

## **zu 22 Mitteilungen der Verwaltung**

Folgende Mitteilung der Verwaltung liegt schriftlich vor:

- Sonderzug Köln – Den Haag (NL)

Zu folgenden Themen wird mündlich berichtet:

- Europäische Woche der Mobilität
- Verkehrssicherheit an Aachener Grundschulen, Dialogdisplays

Nichtöffentlicher Teil

**zu 1 Genehmigung der nicht öffentlichen Niederschrift vom 01.06.2023**

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 01.06.2023, nichtöffentlicher Teil.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei 4 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

**zu 2 Mitteilungen der Verwaltung:**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Um 20:30 Uhr schließt die Vorsitzende die Sitzung.

(Wenzel)  
Ausschussvorsitzende

(Vohn)  
Schriftführerin

Gesehen:

(Keupen)  
Oberbürgermeisterin

**N i e d e r s c h r i f t**  
**Sitzung des Mobilitätsausschusses**

19. September 2023

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 14.09.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:03 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Burtscheider Saal, Kurpark Terrassen, Dammstr. 40, 52066 Aachen

---

Anwesende:

Ratsfrau Monika Annette Wenzel

Herr Dennis Karrasch

Vertretung für: Ratsherr Peter Blum

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Ratsherr Mathias Dopatka

Vertretung für: Ratsfrau Renate  
Wallraff

Ratsherr Dirk Szagunn

Vertretung für: Ratsherr Tjark Zimmer

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Daniel Hecker

Ratsherr Kaj Neumann

Herr Christian Hofmann

MA/31/WP18

Ausdruck vom: 19.09.2023

Seite: 1/16

Ratsherr Johannes Hucke

Vertretung für: Herrn Nicolai Vincent  
Radke

Herr Jörg Hans Lindemann

Herr Dr. Andreas Nositschka

Herr Dr.-Ing. Jan van den Hurk

Herr Jörg Veltrup

Frau Lis Weilandt

Vertretung für: Herrn Burkhard Fahl

Herr Karl Zeiss

Vertretung für: Herrn Stefan Dussin

Herr Rolf Winkler

Frau Kathrin Driessen

Herr Georg Blümer

von der Verwaltung:

Beigeordnete Frauke Burgdorff

Frau Isabel Strehle

Herr Uwe Müller

Herr Daniel Schuster

Frau Stefanie Weitenberg

Herr Harald Beckers

Herr Axel Costard

als Schriftführerin:

Frau Silke Retterath

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

MA/31/WP18

Ausdruck vom: 19.09.2023

Seite: 2/16

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 31.08.2023**
  
- 3 **Bahnknoten-Aachen-Konferenz: Vortrag Go.Rheinland zu aktuellen Themen der SPNV-Angebotsplanung im Raum Aachen**  
**Vorlage: FB 61/0752/WP18**
  
- 4 **ÖPNV-Ausbau- Sachstandsbericht zur Umsetzung der für 2023 beschlossenen Maßnahmen sowie weitere Planungen für 2024**  
**Vorlage: FB 61/0712/WP18**
  
- 5 **Regiotram – Planungsbeschluss und Projektstruktur**  
**Vorlage: FB 61/0749/WP18**
  
- 6 **Barrierefreiheit im Straßenraum, Überarbeitung der Standards**  
**Vorlage: FB 61/0679/WP18**
  
- 6.1 **Barrierefreiheit im Straßenraum: Überarbeitung der Standards - Ergänzungsvorlage**  
**Vorlage: FB 61/0738/WP18**
  
- 7 **Abstellplätze für E-Tretroller; Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 13.07.2021 „Abstellzonen für E-Scooter“ sowie Ratsantrag 365/18 der Fraktion Die Linke vom 01.08.2023 zur Beendigung des Stationslosen E-Scooter-Verleihs**  
**Vorlage: FB 61/0727/WP18**
  
- 8 **Umgestaltung der Salierallee nach Regionetz-Maßnahme - Planungsbeschluss**  
**Vorlage: FB 61/0741/WP18**

- 9 **Anpassung der Bewohnerparkzonengrenzen**  
Vorlage: FB 61/0746/WP18
- 10 **Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022; hier: Grundsatzbeschluss Förderantrag und Leitplanken für die weitere Vorgehensweise**  
Vorlage: FB 61/0748/WP18
- 11 **Bobenden**  
**Abrechnung der Erschließungsanlage gemäß §§ 127ff. Baugesetzbuch (BauGB) zum Zwecke der Erhebung von Erschließungsbeiträgen**  
Vorlage: FB 60/0076/WP18
- 12 **Lontzenweg**  
**Abrechnung der Erschließungsanlage gemäß §§ 127ff. Baugesetzbuch (BauGB) zum Zwecke der Erhebung von Erschließungsbeiträgen**  
Vorlage: FB 60/0077/WP18
- 13 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der nicht öffentlichen Niederschrift der Sondersitzung vom 31.08.2023**
- 2 **Mitteilungen der Verwaltung:**

**Protokoll:**

MA/31/WP18

Ausdruck vom: 19.09.2023

Seite: 4/16

## Öffentlicher Teil

### zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Wenzel eröffnet die Sitzung und stellt den fristgerechten Versand der Einladung fest.

Sie beantragt, die TOPs Ö4 und Ö7 zu schieben, um die Beratungsfolge mit der Bezirksvertretung einzuhalten.

Weiterhin werden von der Beigeordneten Frau Burgdorff für die Verwaltung die TOPs Ö6 und Ö6.1 zurückgezogen.

Die Anträge werden einstimmig angenommen.

### zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 31.08.2023

Herr Nositschka gibt, an dass er in der Niederschrift zum Thema Templergraben seinen auf Herrn Otten bezogenen Redebeitrag vermisste. Darin habe er zum Einen in Frage gestellt, dass Herr Otten mit seinem Beitrag der Verwaltung sicher nicht vorwerfen wolle, nicht neutral zu handeln. Zum anderen habe er beigetragen, dass es sicher jenseits von Klimaschutz und Aufenthaltsqualität im rein verkehrlichen Bereich ausreichend Gründe gäbe, die für den Beschluss sprächen und er zuversichtlich sei, dass die Verwaltung dies in der Verkehrsordnung auch entsprechend begründen werde.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift der Sondersitzung vom 31.08.2023.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 5 Enthaltungen wegen Nicht-Anwesenheit.

### zu 3 Bahnknoten-Aachen-Konferenz: Vortrag Go.Rheinland zu aktuellen Themen der SPNV-Angebotsplanung im Raum Aachen

#### **Vorlage: FB 61/0752/WP18**

Herr Uhlendorf von Go.Rheinland präsentiert zum Thema.

Dafür spricht ihm Herr Hofmann seinen Dank aus. Er erkundigt sich nach dem Zeitplan für den Haltepunkt in Stolberg Breinig und möchte zudem wissen, ob geplant sei, den Bahnsteig in Eilendorf

wieder so zu verlängern, dass auch ein Halt der RE9 wieder möglich sei. Seine letzte Frage gilt dem Sachstand der Planungen zu einem Haltepunkt in Richterich.

Herr Uhlendorf berichtet hierzu, dass er für den Punkt Breinig eine Zeitschiene bis Ende 2024 prognostiziere. Sobald der Haltepunkt in der Altstadt wieder befahrbar sei, werde man auch dort anknüpfen und eine Halbstundentaktung einführen.

Die Planungen zum Haltepunkt in Richterich seien auch weiterhin aktuell, nur in Eilendorf werde, soweit er wüsste, derzeit keine Verlängerung des Bahnsteigs geplant, vor allem weil man die Trasse gerade erst beschleunigt habe und so ein zusätzlicher Halt diese erhaltene Verkürzung wieder zunichtemachen würde.

Auch von Herrn Winkler kommt Dank für den Vortrag, er erkundigt sich bei Herrn Uhlendorf nach dem Stand der Planungen zum 3. Gleis für Aachen, dass schon sehr lange von den Bürger\*innen erwartet werde.

Diese Informationen sagt Herr Uhlendorf zu im Nachgang nach einer Rücksprache mit den zuständigen Kollegen zu liefern.

Herr Blümer berichtet, dass der Schienenersatzverkehr (SEV) gerade für seheingeschränkte und blinde Menschen ein großes Problem darstelle. Dadurch, dass dieser oftmals an verschiedenen Punkten halte und die notwendigen Informationen teilweise gar nicht oder nur schlecht auf den Websites zu finden seien. Zudem lasse die Beschilderung der einzelnen Busse zu wünschen übrig.

Herr Uhlendorf dankt ihm für die Rückmeldungen und sagt zu, die Anmerkungen an die eigens für solche Themen eingerichtete Stabsstelle weiterzuleiten.

Auch Herr Nositschka unterstreicht die Wichtigkeit des 3. Gleises für die Aachener Region und hofft auf ein positives Feedback.

Ratsherr Fischer zeigt sich erfreut, dass der Verband Go.Rheinland mit dieser Präsentation auch ein Stück weit sichtbar werde. Die präsentierten Inhalte seien das Ergebnis intensiver Zusammenarbeit zwischen der Politik und den jeweiligen Fachverwaltungen. Die Überlegungen zum 3. Gleis seien auf der Bahnkonferenz ein zentrales Thema gewesen.

Vielleicht könne man hierzu noch den entsprechenden Flyer bzw. Link an die Mitglieder verteilen.

In Bezug auf den Bahnsteig in Eilendorf sei er zuversichtlich, dass hier alle Beteiligten an einem Strang ziehen würden.

Er bezieht sich im Folgenden auf einen Grünen Ratsantrag, der beinhalte, die Streckenführung des RE1 und RE4 jeweils über den Bahnhof Aachen Hbf hinaus zu verlängern, was aus seiner Sicht für viele Pendler\*innen einen deutlichen Mehrwert bedeuten würde.

Zudem möchte er wissen, ob die von Aachener\*innen viel genutzte Strecke des RE 29 nach Belgien Oostende weiterhin Bestand habe und ob geplant sei, dass der RE18 die Leute am Aachener Hauptbahnhof mitnehmen könne.

Herr Uhlendorf entgegnet, dass man die Überlegungen mit der Verlängerung der Strecke über den Aachener Hbf hinaus schon gehabt habe, dabei aber auf Schwierigkeiten mit der DB Netz getroffen sei. Dass die Oostende Verbindung weiterhin bestehen bleibe, davon gehe er aus.

Mit der Taktung des RE18 gehe man derzeit ein Stück weit in Vorleistung um den Druck auf die niederländische Seite zu erhöhen. Allerdings habe man sich hier auf Grund der Zeiten nur für einen Bahnhof (West oder Schanz) entscheiden können und die Wahl sei auf Grund der vielen Studenten auf den Bahnhof West gefallen.

Die anschließende Frage von Herrn Hofmann nach den Planungen des Ausbaus des Bahnhofs West für mobilitätseingeschränkte Menschen wolle er zu den Kollegen mitnehmen und klären lassen.

Auch von der Ausschussvorsitzenden Wenzel erhält Herr Uhlendorf großen Dank verbunden mit der Anregung, die weiteren Sachstände regelmäßig dem Ausschuss vorzustellen.

#### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

#### **zu 4 ÖPNV-Ausbau- Sachstandsbericht zur Umsetzung der für 2023 beschlossenen Maßnahmen sowie weitere Planungen für 2024**

**Vorlage: FB 61/0712/WP18**

Die Vorlage wird vertagt.

#### **zu 5 Regiotram – Planungsbeschluss und Projektstruktur**

**Vorlage: FB 61/0749/WP18**

Frau Beigeordnete Burgdorff betont noch einmal die Wichtigkeit eines solchen richtungsweisenden Projektes. Mit der Regiotram werde enormer Stress von der Straße genommen.

Anschließend präsentiert Herr Müller zum Thema.

Herr Karrasch möchte gerne wissen, wie realistisch die in der Präsentation vorgestellte Förderung von 95% sei.

Man befinde sich zwar in Konkurrenz zu anderen Großprojekten berichtet Herr Müller. Eine Absage des Fördermittelgebers bedeute aber aus Sicht der Verwaltung gleichermaßen, dass das Projekt nicht realisiert werden könne. Man werde also nur eine Regiotram erhalten, wenn man auch einen positiven Förderbescheid bekomme.

Er freue sich über die Einigkeit der getroffenen politischen Beschlüsse in den anderen Kommunen, berichtet Ratsherr Neumann. Auch aus der Bevölkerung habe er das Feedback bekommen, dass es sich um ein wichtiges Projekt handele.

### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die folgenden Beschlüsse zu fassen:

1. Die weitere Beauftragung der Vorplanung der Regiotram auf Basis der Variante 5 wird vorbehaltlich der finanziellen Förderung der Planungsleistung beschlossen. Mit der Projektleitung während Grundlagenermittlung und Vorplanung (Leistungsphasen 1 und 2 gemäß HOAI) wird die AVV GmbH beauftragt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den weiteren Projektpartnern und der koordinierenden AVV GmbH eine Organisations- und Finanzierungsstruktur zur Umsetzung des Projektes Regiotram zu schaffen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **zu 6    Barrierefreiheit im Straßenraum, Überarbeitung der Standards**

**Vorlage: FB 61/0679/WP18**

Die Vorlage wird von der Verwaltung zurückgezogen.

### **zu 6.1    Barrierefreiheit im Straßenraum: Überarbeitung der Standards - Ergänzungsvorlage**

MA/31/WP18

Ausdruck vom: 19.09.2023

Seite: 8/16

**Vorlage: FB 61/0738/WP18**

Die Vorlage wird von der Verwaltung zurückgezogen.

**zu 7 Abstellplätze für E-Tretroller; Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 13.07.2021 „Abstellzonen für E-Scooter“ sowie Ratsantrag 365/18 der Fraktion Die Linke vom 01.08.2023 zur Beendigung des Stationslosen E-Scooter-Verleihs**

**Vorlage: FB 61/0727/WP18**

Die Vorlage wird vertagt.

**zu 8 Umgestaltung der Salierallee nach Regionetz-Maßnahme - Planungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/0741/WP18**

Herr Lindemann gibt an, dass ihm der Wegfall der 111 Parkplätze selbstverständlich nicht gefalle. Allerdings sehe er auch, dass die Führung des Radverkehrs auf dem Grünstreifen unrealistisch sei. Aus seiner Sicht wären die vorgestellten Varianten 3b und 4b nicht umsetzbar, so dass er sich dem Verwaltungsvorschlag von Variante 2 anschließen werde.

Er fragt die Verwaltung, ob diese erläutern könne, warum für den Zebrastreifen keine andere Stelle als an der Amyastraße in Frage komme. Ihm sei bewusst, dass die Zebrastreifen immer in einem gewissen Abstand zum Knotenpunkt eingerichtet werden müssten, aber er sei der Meinung, dass dies hier gegeben sei.

Herr Müller erklärt, dass es sich dabei um den Punkt handele, bei dem an beiden Seiten Bushaltestellen seien, so dass der Zebrastreifen dort aus Sicht der Verwaltung am meisten Sinn mache. Sollte jedoch im Laufe der weiteren Ausbauplanung herauskommen, dass Gründe gegen diese Stelle sprächen, könne man diesen immer noch ändern.

Ratsherr Neumann dankt den Bürger\*innen für ihre ganzen Anregungen während der Bürgerbeteiligung.

Er sei zufrieden mit der vorgestellten Variante 2, weil diese viel berücksichtige.

Er möchte von der Verwaltung wissen, warum im Bereich der Malmedyer Straße und Hein-Görgen-Straße die Überführung für den Radverkehr nicht auf Höhe der Fußgänger sei.

Zudem stelle er sich die Frage, ob durch eine Temporeduktion auf Tempo 30 die derzeit noch einkalkulierte Asphaltanierung vielleicht entfallen könne.

Herr Müller gibt an, dass der Grund für die unterschiedlich hohe Überführung vielleicht das Thema Wasser/ Abwasser sei. Er wolle es aber im Rahmen der Ausführungsplanung noch einmal prüfen. Die Asphaltanierung hingegen sei absolut notwendig.

Ob die Bushaltestellen als Buchten geplant seien, möchte Ratsherr Szagunn gerne wissen. Und ob in dem Fall ein Vorbeifahren des Verkehrs möglich sei.

Dies sei unterschiedlich, erläutert die Verwaltung. An der Eupener Straße sei dies möglich, an anderer Stelle leider nicht.

Herr Hofmann zeigt sich mit der favorisierten Variante nicht einverstanden. Er könne nicht verstehen, warum der Vorschlag der AfD zur Führung des Radverkehrs in Mittellage nicht nachgekommen worden sei.

Herr Karrasch schließt sich diesbezüglich seinem Vorredner an. Auch er plädiert dafür, dass man mehr Verkehrsführungen in Mittellage berücksichtigen solle. So falle ihm in jedem Fall zu viel Parkraum weg. Außerdem möchte er gerne wissen, ob Kosten auf die Anlieger zukämen.

Herr Müller erläutert, dass zu der Führung in Mittellage die Kollegen des FB 36 deutlich zu dem Ergebnis gekommen seien, dass durch die zusätzliche Versiegelung der Baumschutz der dort gepflanzten Bäume in Gefahr sei.

Zu der Frage nach den Kosten nimmt Herr Schuster Stellung und gibt an, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Kosten für die Bürger\*innen erwartbar seien, da die Maßnahme nach dem derzeitigen Haushaltsrecht förderfähig sei und er daher von einer entsprechenden Förderung ausgehe.

Auch Herr van den Hurk dankt den Bürger\*innen für ihre Beteiligung. Der Austausch mit ihnen habe ganz entscheiden bei der Lösung-/ Variantenfindung geholfen. Er frage sich, bezogen auf seine Vorredner, wie der Radstreifen in Mittellage erreicht werden solle. Dies sei neben der Versiegelung und dem Problem mit dem Baumschutz ein weiteres großes Problem.

Er appelliert ebenfalls an die Verwaltung, die Überführung und Malmedyer Straße und Hein-Görgen Straße noch einmal zu prüfen.

Herr Blümer weist auf das Problem der neben Radwegen befindlichen Bushaltestellen hin. Die Stadt müsse hier die Radwege so präparieren, dass deutlich werde, dass hier das Tempo verringert werden müsse.

Ratsfrau Breuer verleiht ihrer Hoffnung Ausdruck, dass der Fördertopf ausreichend sei für die Maßnahme.

Sie möchte gerne wissen, wann mit dem Start der Maßnahme zu rechnen sei. Ihren Dank richtet sie an die Mitglieder der Bürgerinitiative, die sich wirklich viel eingebracht hätten. Allerdings sei diesen, aus ihrer Sicht, am Ende gar nichts anderes übrig geblieben, als die Variante 2 zu favorisieren, weil die anderen vorgestellten Versionen allesamt unrealistisch seien.

Auch sie respektiere die in der Mittellage befindlichen schützenswerten Bäume, so dass sie dem Verwaltungsvorschlag zustimmen werde. Sie erkundigt sich bei der Verwaltung, wann auf Grund des Wegfalls der vielen Parkplätze mit der dringend benötigten Umsetzung des Anwohnerparkens zu rechnen sei.

Frau Strehle erläutert, man werde dem Ausschuss nächstes Jahr die Ausführungsplanung vorlegen und dann nicht vor dem Sommer 2025 mit dem Bau der Maßnahme beginnen, nachdem man mit der Haushaltsplanung in 2024 die notwendigen Mittel eingestellt habe. Sie weist noch einmal darauf hin, dass auch in 2023 eine Baustelle auf der Salierallee eingeplant sei um die neue provisorische Asphaltdecke aufzutragen und die alte, mangelhafte abzufräsen. Diese habe jedoch auch nur eine Haltbarkeit von rund zwei bis drei Jahren zur Überbrückung.

Ratsfrau Breuer erkundigt sich noch einmal, wann die Haushaltsmittel einkalkuliert werden müssten, damit auch wirklich mit dem Bau der Maßnahme in 2025 begonnen werden könne. Man müsse erst mit der Planung im nächsten Jahr für das übernächste Jahr Mittel einplanen, versichert ihr Frau Strehle, immerhin könne man die Kosten auch erst ab der Ausführungsplanung verlässlich beziffern.

Herr Nositschka richtet seinen Dank ebenso an die Kollegen des FB 36. Ihm sei es ebenfalls sehr wichtig, dass die Bäume erhalten würden und er wolle sich Herrn van den Hurk anschließen. Eine Lösung in Mittellage halte er ebenfalls für unpraktikabel.

#### **Beschluss:**

Der **Mobilitätsausschuss** nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Umgestaltung der Salierallee zur Kenntnis und fasst den Planungsbeschluss gemäß der Variante 2 (Anlage 2).

#### **Abstimmungsergebnis:**

15 Zustimmungen, 2 Ablehnungen

#### **zu 9 Anpassung der Bewohnerparkzonengrenzen**

##### **Vorlage: FB 61/0746/WP18**

Ratsfrau Breuer zeigt sich erstaunt, dass in der Vorlage Dinge als wahrscheinliche Veränderungen stünden, die die Politik noch gar nicht beschlossen habe.

#### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Die Verwaltung wird die

MA/31/WP18

Ausdruck vom: 19.09.2023

Seite: 11/16

Anpassung der Bewohnerparkzonen weiter planen und den politischen Gremien zur Beratung vorlegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **zu 10 Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022; hier: Grundsatzbeschluss Förderantrag und Leitplanken für die weitere Vorgehensweise**

#### **Vorlage: FB 61/0748/WP18**

Er schätze das Projekt sehr, erläutert Ratsherr Szagunn. Welche Ausführungen der zwei Pflastervarianten griffiger seien, möchte er gerne von der Verwaltung wissen.

Frau Strehle gibt an, dies derzeit noch nicht beantworten zu können, da die Griffigkeit beider Beläge während der weiteren Planung noch ausgewählt werden könne.

Des Weiteren spricht Ratsherr Szagunn die geplante Gedenkstätte an. Ob man dafür auch oberirdisch auf dem Theaterplatz oder der Straße etwas angedacht habe, möchte er gerne wissen.

Frau Weitenberg gibt an, dass die Gedenkstätte im Innenhof geplant sei, allerdings überlege man auf dem Theaterplatz einen Hinweis auf eben jene zu platzieren.

Herr van den Hurk betont, dass es am wichtigsten sei, dass die gewählte Oberfläche lange halte. Die Planung der Bushaltestellen auf der Theaterstraße ruft bei ihm wenig Begeisterung hervor, weil es sich hierbei um Mischverkehr handele. Das müsse man aus seiner Sicht gut im Blick behalten.

Er appelliert an die Verwaltung zu prüfen, ob man an dieser Stelle unbedingt überholen können müsse. Das möchte er dann als erweiterten Beschlussvorschlag für das Gremium einbringen.

Herr Nositschka erkundigt sich bei Frau Weitenberg, die ihm bestätigt, dass der Betriebsausschuss für Kultur und Theater die Empfehlung ausgesprochen habe.

Weiterhin möchte er von der ASEAG wissen, was diese für die sinnvollste Lösung halte?

Er fasst zusammen, dass dort in den Morgenstunden rund 18 Busse pro Stunde und Richtung unterwegs seien, die dann auf entsprechend viele radfahrende Schüler\*innen träfen, so dass es hier immer wieder zu gefährlichen Situationen komme. Die teilweise Straßenbreite von 3,85m Breite bedeute, dass dort keine Radfahrenden überholt werden dürften. Dies könne oder solle man aus seiner Sicht aber ggfs. auch noch technisch einengen.

Er spricht sich dafür aus, dass der Mobilitätsausschuss analog zur Bezirksvertretung eine Empfehlung an den Planungsausschuss bezüglich des Theaterplatzes ausspreche und nicht nur über die Theaterstraße entscheide.

Frau Driessen von der ASEAG erläutert, dass es sich bei allen vorgeschlagenen Lösungen um Kompromisse handele, weil sie natürlich auch kein Fan von Mischverkehr seien. Allerdings halte man unter den gegebenen Umständen die vorgeschlagene Lösung für die beste.

MA/31/WP18

Ausdruck vom: 19.09.2023

Seite: 12/16

Ratsfrau Breuer erinnert daran, dass man das alles im Planungsausschuss bereits oft erörtert habe und dass es sich hierbei eben um eine Situation handle, die ein Arrangieren miteinander bedeute.

Herr Hofmann sieht nicht, warum er hier zustimmen solle. Die hier vorgestellte Verkehrsvariante sei für einen solchen Hauptbusring äußerst gefährlich.

Man könne das Problem vermutlich nicht infrastrukturell lösen, meint Ratsherr Fischer. Schauen man jedoch nach Gent, könne man sehen, dass ein rücksichtsvolles Miteinander möglich sei.

Er bedauere allerdings, dass man die Haltestelle in Richtung Normaluhr an der IHK belasse und sie nicht näher an die Haltestelle der Hauptpost um die Ecke verlagere

Ratsherr Neumann erinnert daran, dass es auch um eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität gehe.

Insbesondere für Fußgänger sei dies, auch wegen der Bäume äußerst gelungen.

Die angesprochenen Konflikte ließen sich nicht weg diskutieren, hier sei gegenseitige Rücksichtnahme erforderlich. Andere Städte seien dies vermutlich schlicht schon besser gewohnt.

Er weist noch auf den schmalen Abschnitt auf Höhe der Borngasse hin, der vernünftig für Radfahrende geplant werden müsse.

Zudem sei der Theaterplatz derzeit noch recht wenig mit Schatten beplant. Dennoch freue er sich auf die Umsetzung.

Frau Beigeordnete Burgdorff dankt dem Gremium für die eingebrachten Anmerkungen. Es handle sich hier vom Prinzip her um drei Bauabschnitte mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die eine gegenseitige Rücksichtnahme und ein niedriges Tempo erforderten.

Das müsse man gemeinsam durch Aufklärung und entsprechende Ermahnung hinbekommen.

Die Ausschussvorsitzende Wenzel lässt sodann über den von Herrn van den Hurk um den Satz „Der Mobilitätsausschuss beauftragt die Verwaltung Maßnahmen zu erarbeiten, um das Überholen im Haltestellenbereich auf ein Mindestmaß zu reduzieren“ erweiterten Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen, der mit einer Enthaltung und 16 Zustimmungen angenommen wird.

Anschließend wird bezüglich des Theaterplatzes noch die einstimmige Empfehlung an den Planungsausschuss ausgesprochen.

### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung auf Basis der vorgelegten Unterlagen für den Bereich Theaterstraße bis Borngasse (1. Bauabschnitt),

- die im Rahmen des im September 2022 eingereichten Förderantrags dargestellte Querschnittsaufteilung mit einer Mischverkehrsfläche für den ÖPNV, Radverkehr und

Lieferverkehr, einer Positionierung der barrierefreien Haltestellen zu beiden Seiten der Theaterstraße sowie beidseitig angeordneten Baumstandorten mit hohem Retentionsvolumen weiterzuverfolgen,

- die Materialvariante TS1 mit einem dem Planungsraum angemessenen Ausbaustandard in Naturstein für die Gestaltung der Nebenanlagen in der Theaterstraße zu verwenden,
- auf dieser Basis die Entwurfsplanung für die Theaterstraße weiter mit dem Ziel zu konkretisieren, eine Vorlage zum Planungsbeschluss im 4. Quartal 2023 einzubringen.
- Er beauftragt die Verwaltung, Maßnahmen zu erarbeiten, um das Überholen im Haltestellenbereich auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Er empfiehlt darüber hinaus dem Planungsausschuss, die Verwaltung für den Bereich Theaterplatz (2. Bauabschnitt) zu beauftragen,

- die im Rahmen dieser Vorlage vorgestellte Planung mit ihren wesentlichen Aussagen zur Gestaltung, Nutzung, Materialität und Vegetation, den verkehrlichen Anlagen und technischen Einbauten weiterzuverfolgen,
- die Materialvariante TP1a mit einem dem Planungsraum angemessenen Ausbaustandard in Naturstein für die Gestaltung des Platzes und seiner Nebenanlagen zu verwenden,
- die Ausführung der Mischverkehrsfläche für den Radverkehr, Lieferverkehr und ÖPNV in Pflasterbauweise als Vorzugsvariante weiterzuverfolgen und zu prüfen,
- auf dieser Basis den Städtebauförderantrag für den zweiten Bauabschnitt (Theaterplatz) einzureichen sowie
- die Entwurfsplanung für den Theaterplatz weiter mit dem Ziel zu konkretisieren, eine Vorlage zum Planungsbeschluss im 4. Quartal 2023 einzubringen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Teil 1 Einstimmig bei einer Enthaltung

Teil 2 Einstimmig

#### **zu 11 Bobenden**

**Abrechnung der Erschließungsanlage gemäß §§ 127ff. Baugesetzbuch (BauGB) zum Zwecke der Erhebung von Erschließungsbeiträgen**

**Vorlage: FB 60/0076/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

#### **Beschluss:**

MA/31/WP18

Ausdruck vom: 19.09.2023

Seite: 14/16

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der Erschließungsanlage „Bobenden“ zum Zwecke der Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach §§ 127 ff. Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit der Satzung der Stadt Aachen über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (EBS).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 12 Lontzenweg**

**Abrechnung der Erschließungsanlage gemäß §§ 127ff. Baugesetzbuch (BauGB) zum Zwecke der Erhebung von Erschließungsbeiträgen**

**Vorlage: FB 60/0077/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der Erschließungsanlage „Lontzenweg“ zum Zwecke der Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach §§ 127 ff. Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit der Satzung der Stadt Aachen über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (EBS).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 13 Mitteilungen der Verwaltung**

Es wird seitens der Verwaltung auf den ausgeteilten Flyer zur Europäischen Mobilitätswoche hingewiesen.

**Beschluss:**

Nichtöffentlicher Teil

MA/31/WP18

Ausdruck vom: 19.09.2023

Seite: 15/16

**zu 1 Genehmigung der nicht öffentlichen Niederschrift der Sondersitzung vom 31.08.2023**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss genehmigt den nicht öffentlichen Teil der Niederschrift vom 31.08.2023

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 5 Enthaltungen wegen Nicht-Anwesenheit.

Wenzel  
Ausschussvorsitzende

Retterath  
Schriftführerin

Gesehen:

Keupen  
Oberbürgermeisterin



CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die  
Vorsitzende des Mobilitätsausschusses  
Frau Moni Wenzel  
Rathaus  
52058 Aachen

Geschäftsstelle:  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen  
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211  
Fax 0241 / 432 7222  
cdu.fraktion@mail.aachen.de  
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 23.033 TO

Aachen, den 10.10.2023

**MobA: TAGESORDNUNGSANTRAG**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt für die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 26.10.2023 folgenden Tagesordnungspunkt vorzusehen:

**Grüner Weg, hier: Sachstand und weitere Anpassung Planungsbeschluss**

Zusätzlich zu einem Sachstandsbericht zum aktuellen Stand der Planungen, insbesondere auch bezüglich des in dem Kontext gefassten Beschlusses zur „Fortführung des Bahntrassenradwegs Aachen - Jülich entlang der Trasse Richtung Aachen-Nord und Jülicher Straße“, wird darum gebeten, die Kammern (Industrie- und Handelskammer Aachen sowie Handwerkskammer Aachen) als für die Auswirkungen der Planungen sachverständige Träger öffentlicher Belange zu diesem Tagesordnungspunkt einzuladen und im weiteren Prozess durchgängig mit einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Iris Lürken  
Fraktionsvorsitzende

  
Gaby Breuer  
mobilitätspol. Sprecherin

# Mobilitäts- ausschuss

26.10.2023

Herzlich willkommen!

[www.aachen.de](http://www.aachen.de)

39 von 176 in Zusammenstellung



# Mobilitätsausschuss

## 26.10.2023

Öffentlicher Teil

# Ö1: Eröffnung der Sitzung

# Ö2: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.09.2023

# Ö3: Deutschlandticket

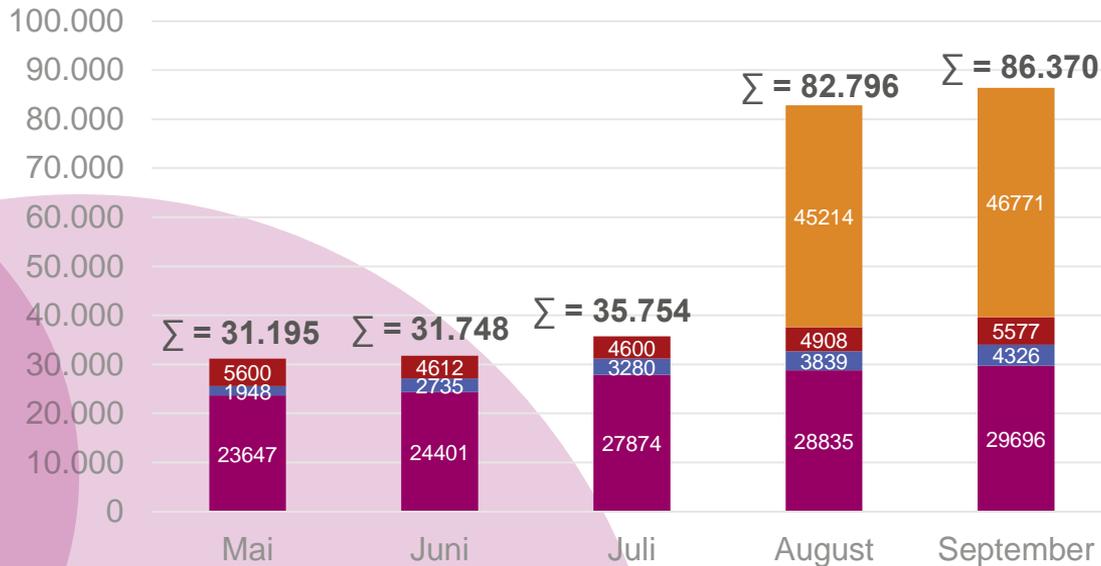
## Allgemeine Entwicklungen

[Präsentation anzeigen](#)

# ENTWICKLUNGEN ZUM DEUTSCHLANDTICKET IM AVV

## VERKAUFSENTWICKLUNG

### Stückzahlen Deutschlandticket



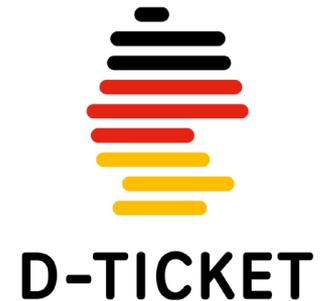
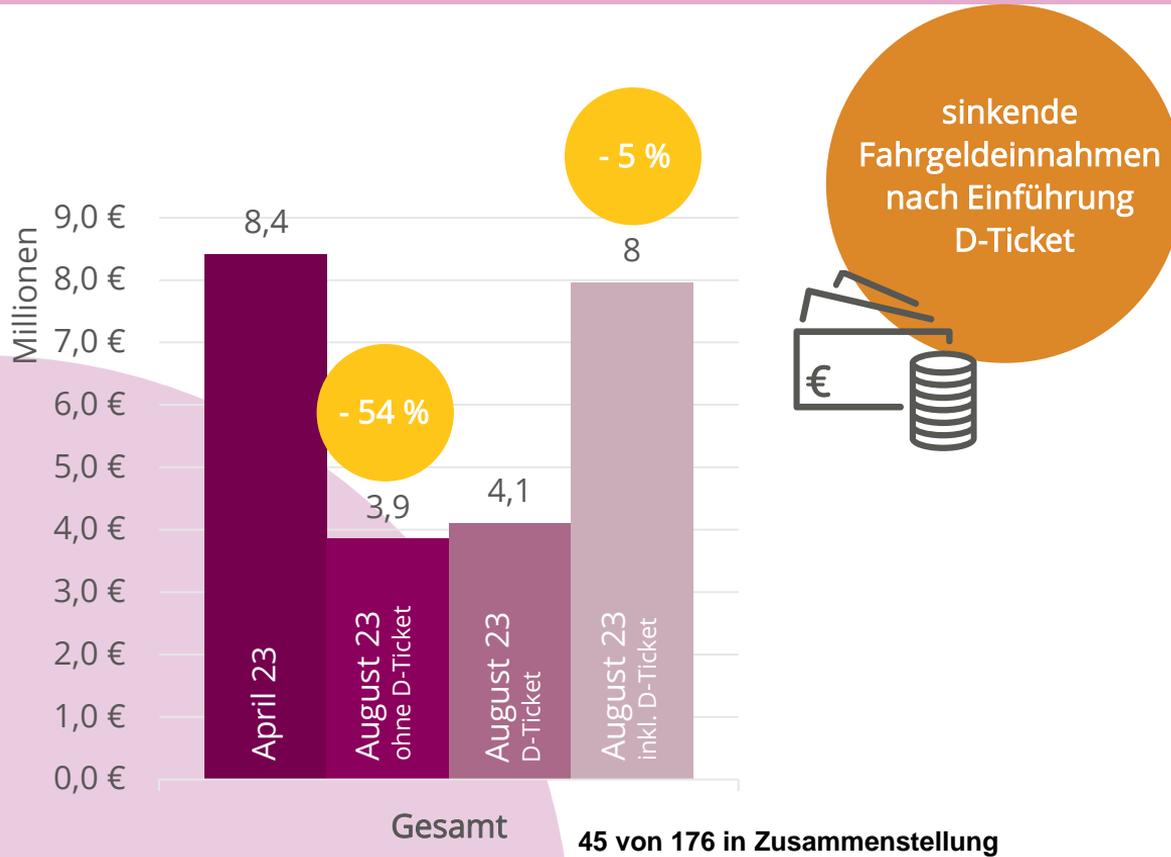
ca. 267.800  
Verkaufte  
Deutschlandtickets im  
AVV  
*(Mai-September)*

■ D-Ticket ■ D-Jobticket ■ SET-Upgrade ■ D-Ticket Schule  
44 von 176 in Zusammenstellung



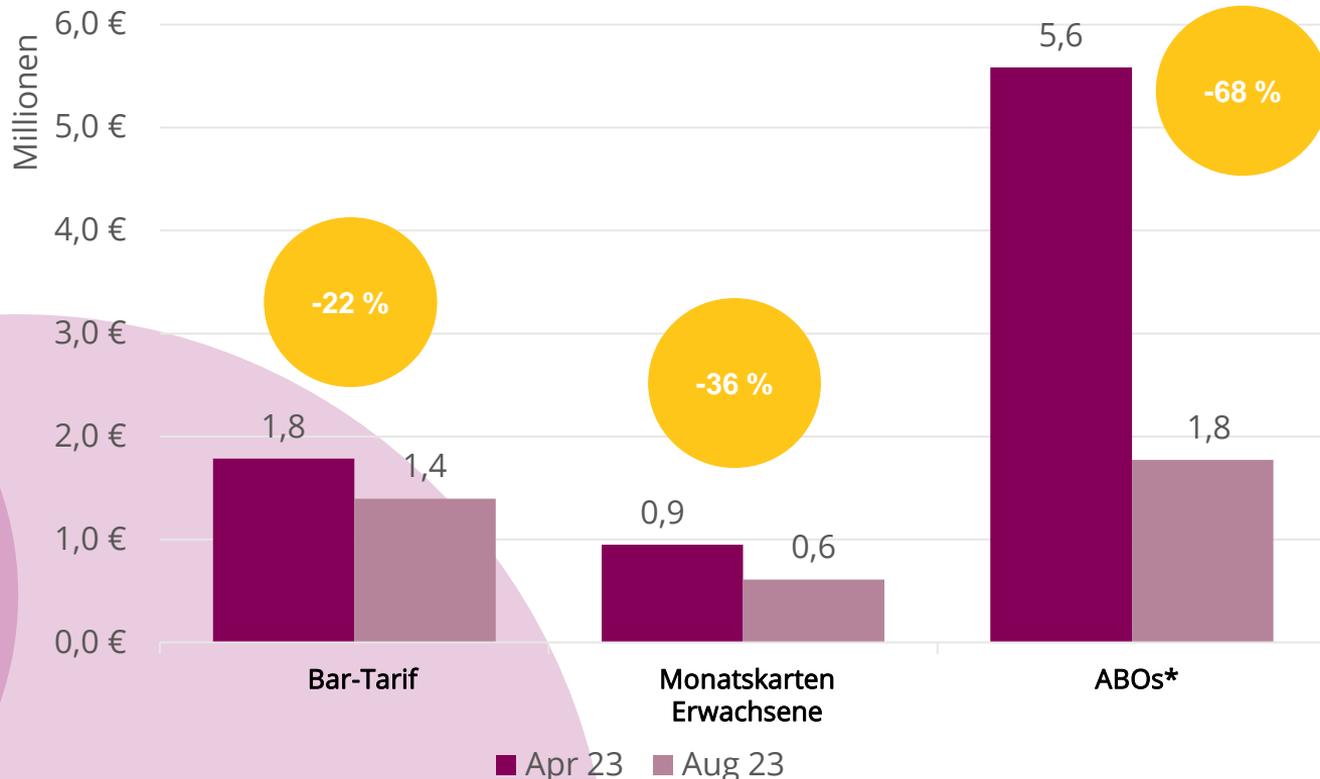
# ENTWICKLUNGEN ZUM DEUTSCHLANDTICKET IM AVV

## ENTWICKLUNG DER EINNAHMEN



# ENTWICKLUNGEN ZUM DEUTSCHLANDTICKET IM AVV

## ENTWICKLUNG DER EINNAHMEN



\*inkl. SFT, SJK und SET

46 von 176 in Zusammenstellung



**D-TICKET**

# ENTWICKLUNGEN ZUM DEUTSCHLANDTICKET IM AVV

Zeitraum:  
April-August

## ENTWICKLUNG DER EINNAHMEN

**-84 %**

AVV-  
Monatsabos

-583.641 €



**-75 %**

AVV-Monatstickets

-236.428 €



**-21 %**

Einzel- und 24h-  
Tickets

-333.789 €



**-9 %**

Mobiltickets

-48.431 €



**+9 %**

Jobtickets\*

+ 59.177€



47 von 176 in Zusammenstellung

\*inkl. D-Jobtickets

# ENTWICKLUNGEN ZUM DEUTSCHLANDTICKET IM AVV

## PROGNOSEN 2023/2024 – AUSGLEICH MINDEREINNAHMEN

**20,7 Mio. €**

*Prognose 2023  
(inkl. VRS-  
und NRW-Tarif)*

**31,1 Mio. €**

*Prognose 2024  
(inkl. VRS-  
und NRW-Tarif)*

**2,3 Mrd. €**

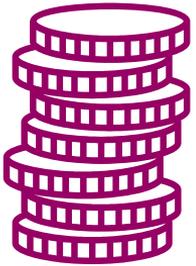
*Prognose 2023  
VDV*

**4,09 Mrd. €**

*Prognose 2024  
VDV*



# ENTWICKLUNGEN ZUM DEUTSCHLANDTICKET



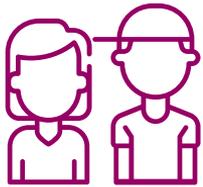
## FAZIT

- Aufgrund des kurzen Beobachtungszeitraums und der aktuellen Entwicklungen ist von weiterer Abwanderung aus AVV-Tarif auszugehen
- Beschlussfassung zur Fortführung des Deutschlandtickets über 2023 hinaus derzeit noch unter Vorbehalt einer gesicherten Finanzierung

# Entwicklungen Deutschlandticket Schule



# ENTWICKLUNGEN DEUTSCHLANDTICKET SCHULE



## HINTERGRUND

- Einführung eines vergünstigten Deutschlandtickets Schule unter landesweitem Modellansatz vom MUNV NRW
- Start: Schuljahreswechsel 2023/2024
- Anspruchsberechtigte erhalten Deutschlandticket (unter Zahlung Eigenanteil)
- Berücksichtigung von bislang Nicht-Anspruchsberechtigten (Selbstzahler)  
Preis: 29 Euro/Monat (bei Teilnahme des Schulträgers)

# ENTWICKLUNGEN DEUTSCHLANDTICKET SCHULE

## SACHSTAND BEI DEN SCHULTRÄGERN IM AVV\*

47 %

Einführung  
Deutschlandticket  
Schule

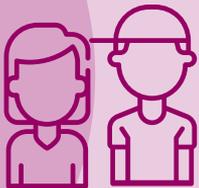
(Modellansatz MUNV NRW)

33 %

Einführung  
Deutschlandtickets

20 %

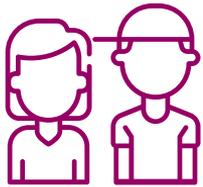
Beibehaltung  
School&Fun-Ticket oder  
Schülerjahreskarte



95 % der SchülerInnen, die vorher regionale AVV-Schülerprodukte nutzten, sind seit dem Schuljahreswechsel 2023/2024 in Besitz von **Deutschlandticket**

\* 65 Schulträger im AVV mit ca. 122.000 SchülerInnen im AVV (Schuljahr 22/23; ohne Azubis)

52 von 176 in Zusammenstellung



## AUSBLICK

- Landesweiter Modellansatz zunächst als „**Übergangsmodell**“ für 1 - 2 Jahre – danach Ablösung durch reformiertes Modell
- Herbst 2023: fachliche Diskussion der **NRW-Verbünde und KCM NRW** unter gutachterlicher Begleitung von **civity** über **alternative Zukunftsmodelle** zur möglichen **Ablösung des „Übergangsmodells“**
- Bildung von **Facharbeitsgruppen auf Landesebene** zum engen Austausch mit anderen beteiligten Akteuren in NRW (Ministerien, kommunale Spitzenverbänden etc.)
- Berücksichtigung der Evaluierung des derzeitigen Modellansatzes und des Deutschlandtickets

# ENTWICKLUNGEN DEUTSCHLANDTICKET SCHULE



## ZIEL

- Reform für den Schülermarkt in NRW
- Attraktives Tarifprodukt, welches sich nahtlos in die Deutschlandticket-Welt einfügt
- Einfache Nutzung und Ausgabe zur Erreichung möglichst vieler Schüler (Verschlankung und Digitalisierung des Prozesses)
- Zudem Untersuchung der Regelung zur Anspruchsberechtigungsprüfung gemäß der **Schülerfahrkostenverordnung in NRW** sowie Entwicklung möglicher Alternativen

# ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN DEUTSCHLANDTICKET

## BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der beschriebenen Vorgehensweise zu.



# Ö3: Deutschlandticket

## Allgemeine Entwicklungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Ö4: Deutschlandticket

## Einführung Deutschlandticket Sozial

[Präsentation anzeigen](#)

# EINFÜHRUNG DES DEUTSCHLANDTICKET SOZIAL



## HINTERGRUND

- Ziel MUNV NRW: Schaffung eines rabattierten Deutschlandtickets für einkommensschwache Menschen
- Landesfördermittel für NRW: unverändert 40 Mio. Euro für Sozialtickets
- Untersuchung durch IVV Aachen und KCM
- Geplante Einführung im AVV: ab 01.01.2024 (Vorverkauf ab 01.12.2023)
- Preis: 39 Euro
- Deutschland Ticket Sozial als Abonnement gemäß Tarifbestimmungen
- Nachschusspflicht durch Land im Falle nicht ausreichender Landesfördermittel nicht vorgesehen -> Risiko der kommunalen Nachschussfinanzierung liegt beim Aufgabenträger

# EINFÜHRUNG DES DEUTSCHLANDTICKET SOZIAL



## ENTWICKLUNGEN NACH EINFÜHRUNG

- Regionale Produkte (Mobil-Tickets) können auch mit Einführung des Deutschlandticket Sozial bestehen bleiben
- Mit Einführung des Deutschlandticket Sozial sind weitere **Abwanderungen** aus den regionalen Produkten sowie **Neukundeneffekte** zu erwarten
- NRW-weites Monitoring zur frühzeitigen Identifikation von Schieflagen

# EINFÜHRUNG DES DEUTSCHLANDTICKET SOZIAL

## BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Einführung des Deutschlandticket Sozial im AVV zum 01.01.2024 zu.



# Ö4: Deutschlandticket

## Einführung Deutschlandticket Sozial

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Ö5: Deutschlandticket

## Entwicklungen Semesterticket

[Präsentation anzeigen](#)

# ENTWICKLUNGEN DEUTSCHLANDTICKET STUDIERENDE

## EINFÜHRUNG DES DEUTSCHLANDTICKETS GEFÄHRDET GRUNDLAGE DES ERFOLGSMODELLS



- Start des Deutschlandtickets ohne bundesweites Solidarmodell für Studierende  
(Ziel aber in den Tarifbestimmungen verankert)
- Rechtsmäßigkeit von **solidarischen Semestertickets** aufgrund des damit einhergehenden fehlenden Preisabstandes stark gefährdet
- **Verträge** laufen zum Ende des Wintersemester 23/24 im AVV aus



# ENTWICKLUNGEN DEUTSCHLANDTICKET STUDIERENDE



D-TICKET

33,61  
Euro

Preis des Semestertickets  
auf das Deutschlandticket  
anrechenbar

49,00  
Euro

*Deutschlandweite Mobilität für Studierende wird  
übergangsweise durch Upgrade ermöglicht*

# Für Rausschwärmer!

Das Deutschland-Upgrade fürs  
Semester-Ticket von naveo.

Für nur  
**15,39 Euro**  
pro Monat!



naveo-app.de

naveo

Deine App für Bus & Bahn

# ENTWICKLUNGEN DEUTSCHLANDTICKET STUDIERENDE



## D-TICKET

### WAS BRAUCHT ES FÜR DIE RECHTSSICHERE FORTFÜHRUNG DER SOLIDARMODELLE

- Bundesweites solidarisches Semesterticket mit nachhaltiger Finanzierungssicherheit als primäres Ziel  
*(Beschluss Ministerpräsidentenkonferenz März 2023)*

**29,40 Euro/Monat**

→ Koordinierungsrat hat in seiner Sitzung am 25.09.2023 keinen Beschluss getroffen

- Rat der Stadt Aachen hat am 27.09.2023 eine diesbezügliche unterstützende Resolution verfasst

→ Entscheidung am 06.11.2023 im Rahmen der MPK mit dem Kanzler erwartet

# ENTWICKLUNGEN SEMESTERTICKET



## BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt dem beschriebenen Vorgehen zu.

# TARIFLICHE UND VERTRIEBLICHE ANGELEGENHEITEN



# Ö5: Deutschlandticket

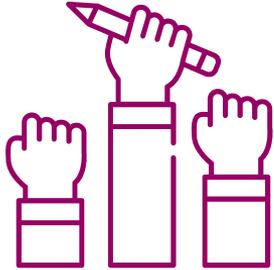
## Entwicklungen Semesterticket

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Ö6: Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten

## AVV-Tarif: Anpassung AVV-Tarif 2024

[Präsentation anzeigen](#)



## RAHMENBEDINGUNGEN

- Überproportionale Kostensteigerungen (u.a. Personal-, Energie-, Materialkosten)
- Einführung des Deutschlandtickets und dadurch bestehende Vorgaben für Tariffortschreibungen der Verbände (Richtlinie MUNV)
- Marktakzeptanz

# TARIFFORTSCHREIBUNG 2024

## RAHMENBEDINGUNGEN (ERZEUGERPREISINDEX)

Tarifverträge  
Sonderzlg. in  
2023 –  
+ 5,5 % in  
2024

Lohn-/Gehaltskosten  
(Löhne/Gehälter,  
Lohnnebenkosten)

Metalle  
\* +26,5 %

Materialkosten  
(Metalle, Reifen)

Anschaffungskosten  
(Busse)

Anmietung/  
Fremdleistung

Reparaturkosten  
(Ersatzteile)

Diesel \*\* +44,74%  
Strom \*\* +109,48%

Energiekosten  
(Diesel, Strom)

Digitale Entwicklung  
(Umsetzung, Implementierung,  
Betrieb, Wartung)

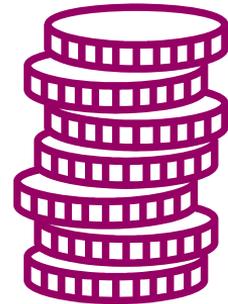
**+8,5 %**

*Vorschlag AVV*

Basis: Erzeugerpreisindexe  
erforderliche Kostenfortschreibung  
liegt im Januar 2023 im Vergleich zum  
Januar 2022 bei ca. 11,0 %

ca.  
**12,2 Mio. €**

*Einnahmen-  
wirkung\**



**+8,5 %**

*Vorschlag AVV*

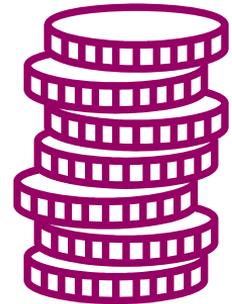
*ca.*  
**12,2 Mio. €**

*Einnahmen-  
wirkung\**



**Richtlinie MUNV:**

gleichmäßige Preisfortschreibung für  
alle Tickets in allen Ticketsegmenten  
(inkl. eezy)



# TARIFFORTSCHREIBUNG ANDERE REGIONEN

Verbund	Ø Preiserhöhung	Umsetzung zum
DING	11,8 %	01.10.2023
NALDO	11,5 %	01.10.2023
VRS	<b>10,4 %</b>	<b>01.01.2024/01.07.2024</b>
VRR	9,4 %	01.01.2024
NRW	<b>9,0 %</b>	<b>01.01.2024</b>
RMV	8,2 %	01.01.2024
VGN	7,74 %	01.01.2024
VVS	7,5 %	01.09.2023

Vorschlag  
AVV:  
+8,5%



## TARIFANPASSUNG UND RETTUNGSSCHIRM

- Tarifierhöhung betrifft nicht alle Fahrgäste im AVV, da Großteil der Fahrgäste das Deutschlandticket nutzt
- Tarifierhöhung jedoch wesentliche Säule zur Finanzierung des ÖPNV
- Erhöhung fließt in Berechnungsgrundlage für Ausgleichszahlungen aus dem Rettungsschirm ein



Vorschlag  
AVV:  
+8,5%



Ziel:  
Tarifverein-  
fachtung

## DAMIT VERBUNDENE STRUKTURELLE TARIFMAßNAHMEN

- Umsetzung erster Maßnahmen, bei denen **keine preisliche Schlechterstellung** der Kunden besteht

### Abschaffung 4Fahrten-Ticket

- Ziel: 01.07.2024
- Alternativprodukte: Einzelticket (preisgleich), eezy-Tarif (preisgleich bzw. günstiger)
- Umfassende Kommunikation und Vorstellung der Alternativen

### Abschaffung Welcome-Ticket

- Fehlende Marktrelevanz
- Ziel: 01.07.2024
- Alternativprodukte: 24-Stunden-Ticket, Deutschlandticket





## BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt dem Vorschlag zur Tariffortschreibung 2024 gemäß der beigefügten Anlage sowie dem beschriebenen Vorgehen zu strukturellen Anpassungen des AVV-Tarifs zu.

# Ö6: Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten

## **AVV-Tarif: Anpassung AVV-Tarif 2024**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Ö7: Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten

## AVV-Tarif: Anpassungen an den AVV-Tarifbestimmungen

[Präsentation anzeigen](#)

# ANPASSUNGEN AN DEN AVV-TARIFBESTIMMUNGEN



## ANPASSUNGEN

1. Anpassung AVV-Tarif 2024
2. Aufnahme Deutschlandticket Schule
3. Aufnahme Deutschlandticket Sozial
4. Anpassungen beim School&Fun-Ticket
5. Beendigung des Piloten „Job-Ticket-Split“ zum 31.12.2023

# ANPASSUNGEN AN DEN AVV-TARIFBESTIMMUNGEN



## ANPASSUNGEN

6. Beendigung des Piloten „Ergänzungs-Ticket Kragenbereich AVV (Pilot) zum 31.12.2023 (für Inhaber eines VRR-FirmenTickets bzw. eines Vertrages nach dem Großkunden-Rabattmodell oder Großkundenvorteilsprogramm im VRR)“
7. easyConnect
8. Anpassungen an den Abonnementbedingungen zum Deutschlandticket mit monatlichem Fahrgeldeinzug
9. Anpassungen an den Tarifbestimmungen für das Deutschlandticket

# ANPASSUNGEN AN DEN AVV-TARIFBESTIMMUNGEN



## BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt den Anpassungen der AVV-Tarifbestimmungen zu den genannten Zeitpunkten im beschriebenen Umfang zu und beauftragt die Verbundgesellschaft mit der Beantragung bei der Bezirksregierung Köln.

# Ö7: Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten

## AVV-Tarif: Anpassungen an den AVV-Tarifbestimmungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Ö8: Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten

## VRS-Tarif, Tariffortschreibung 2024

[Präsentation anzeigen](#)

## VORSCHLAG TARIFFORTSCHREIBUNG

- Anpassung: +20,8 % (nach Indexverfahren)
- Zweistufige Anpassung: 01.01.2024 und 01.07.2024 um jeweils 10,4 %
- Beschluss in der VRS-Verbandsversammlung am 28.09.2023
- Beschluss mit Revisionsklausel: Analyse der Rahmenbedingungen und Verkäufe im Frühjahr 2024 als Basis eines erneuten Beschlusses zu der zweiten Preisanpassung zum 01.07.2024





## BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt – in Bezug auf die Tarifkooperation AVV/VRS – den vorgelegten Preistafeln für den 01.01.2024 mit einer durchschnittlichen Preisanpassung in Höhe von 10,4 % zu.

# Ö8: Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten

## **VRS-Tarif, Tariffortschreibung 2024**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Ög: Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten

## NRW Tarif, Tariffortschreibung zum 01.01.2024

[Präsentation anzeigen](#)

## VORSCHLAG TARIFFORTSCHREIBUNG

- Anpassung: +9,0 % zum 01.01.2024
- Basis: Richtlinie MUNV (gleichmäßige Fortschreibung aller Tickets in allen Ticketsegmenten)
- Ebenso Preisfortschreibung eezy.nrw bei Beibehaltung eines Monatsdeckels von eezy.nrw (49,00 Euro)





## BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt der Tarifmaßnahme zur Fortschreibung des NRW-Tarifs gemäß der Preisliste für 2024 zu und beauftragt das Kompetenzzentrum Marketing NRW einen entsprechenden Tarifantrag bei der Bezirksregierung Köln zu stellen.

# Ög: Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten

## **NRW Tarif, Tariffortschreibung zum 01.01.2024**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Ö10: eTarif

## AVV/NRW

[Präsentation anzeigen](#)



- Eezy ist die **geforderte Einfachheit** aus Sicht der Fahrgäste
- **Günstiger** oder **preisgleich** mit konventionellem Tarif
- Bereits technisch ausgereift
- **Gutachterliche prognostizierte Hochlauf** konnte bislang **nicht erreicht** werden
- Erhoffter **Effekt** zur Attraktivierung **durch 49 Euro-Monatsdeckels** bisher **ausbleibend**



### SACHSTAND KOMMUNALE SUBVENTIONIERUNG

- Konzept zur Überführung der City-Tarife in den eTarif
- Kommune wählt zwischen **Subventionierung des Grundpreises** oder **des Arbeitspreises > Chance zur regionalen Tarifgestaltung**
- Beispiele:
  - Baesweiler: Übernahme des Grundpreises seit 01.01.2023
  - Stolberg: Übernahme des Arbeitspreises ab 01.01.2024

### BESCHLUSSEMPFEHLUNG



Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verbundgesellschaft, an den weiteren Entwicklungen aktiv mitzuwirken. Zudem stimmt er der unbefristeten Fortführung des Monatsdeckels in eezy.nrw zum jeweils gültigen Preis des Deutschlandtickets zu.

# MITTEILUNGEN





- Eezy ist die **geforderte Einfachheit** aus Sicht der Fahrgäste
- **Günstiger** oder **preisgleich** mit konventionellem Tarif
- Bereits technisch ausgereift
- **Gutachterliche prognostizierte Hochlauf** konnte bislang **nicht erreicht** werden
- Erhoffter **Effekt** zur Attraktivierung **durch 49 Euro-Monatsdeckels** bisher **ausbleibend**



### SACHSTAND KOMMUNALE SUBVENTIONIERUNG

- Konzept zur Überführung der City-Tarife in den eTarif
- Kommune wählt zwischen **Subventionierung des Grundpreises** oder **des Arbeitspreises > Chance zur regionalen Tarifgestaltung**
- Beispiele:
  - Baesweiler: Übernahme des Grundpreises seit 01.01.2023
  - Stolberg: Übernahme des Arbeitspreises ab 01.01.2024

### BESCHLUSSEMPFEHLUNG



Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verbundgesellschaft, an den weiteren Entwicklungen aktiv mitzuwirken. Zudem stimmt er der unbefristeten Fortführung des Monatsdeckels in eezy.nrw zum jeweils gültigen Preis des Deutschlandtickets zu.

# MITTEILUNGEN



# Ö10: eTarif

## AVV/NRW

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Ö11: Bericht aus der Euregionalen Koordinierungsstelle

[Präsentation anzeigen](#)

# BERICHT AUS DER EUREGIONALEN KOORDINIERUNGSSTELLE

## BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.



# VERSCHIEDENES



# Ö11: Bericht aus der Euregionalen Koordinierungsstelle

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Ö12: Sachstand zum finanziellen Ausgleich von Deutschlandticket-Schäden

[Präsentation anzeigen](#)

# SACHSTAND ZUM FINANZIELLEN AUSGLEICH VON DEUTSCHLANDTICKET-SCHÄDEN

## PROGNOSE 2023 – AUSGLEICH MINDEREINNAHMEN

**20,7 Mio. €**

*Prognose 2023  
AVV  
(inkl. VRS-  
und NRW-Tarif)*

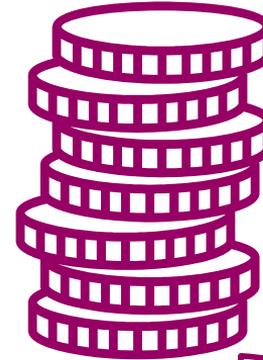
**2,3 Mrd. €**

*Prognose 2023  
VDV*



**Finanzierung  
gesichert**

**2023**



**Zusage von  
Bund und Ländern:  
3 Mrd. €  
sowie  
Nachschusspflicht**



# SACHSTAND ZUM FINANZIELLEN AUSGLEICH VON DEUTSCHLANDTICKET-SCHÄDEN

## PROGNOSE 2024 – AUSGLEICH MINDEREINNAHMEN

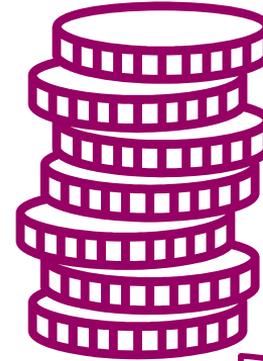
**31,1 Mio. €**

*Prognose 2024  
AVV  
(inkl. VRS-  
und NRW-Tarif)*

**4,09 Mrd. €**

*Prognose 2024  
VDV*

2024



**Aktuelle  
Zusage von  
Bund und Ländern:  
3 Mrd. €**



# SACHSTAND ZUM FINANZIELLEN AUSGLEICH VON DEUTSCHLANDTICKET-SCHÄDEN

## PROGNOSE 2024 – AUSGLEICH MINDEREINNAHMEN

**31,1 Mio. €**

Prognose 2024  
AVV  
(inkl. VRS-  
und NRW-Tarif)

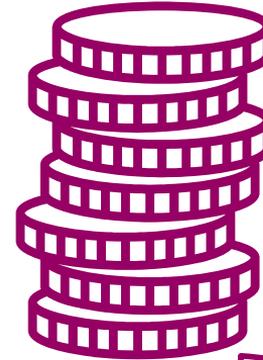
**4,09 Mrd. €**

Prognose 2024  
VDV



**Mindereinnahmen-ausgleich  
noch nicht gesichert**

2024



**Aktuelle  
Zusage von  
Bund und Ländern:  
3 Mrd. €**



# SACHSTAND ZUM FINANZIELLEN AUSGLEICH VON DEUTSCHLANDTICKET-SCHÄDEN

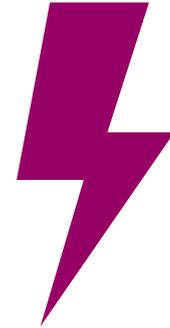
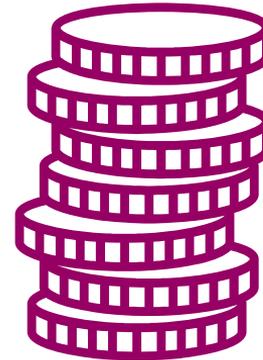
**31,1 Mio. €**

*Prognose 2024  
AVV  
(inkl. VRS-  
und NRW-Tarif)*

**4,09 Mrd. €**

*Prognose 2024  
VDV*

2024



**Ausgleich durch *Kommunen* notwendig,  
sofern kein Nachschuss durch Bund und  
Länder erfolgt**

# DEUTSCHLANDTICKET - QUO VADIS

## AKTUELLE ENTWICKLUNGEN ZUR FINANZIERUNG AB 2024

Gremium	Datum	Ergebnis
Sonder-VMK	28.09.2023	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verweis auf Verpflichtung der Länder zur hälftigen Nachschusspflicht für 2024/2025</li><li>• <u>Erwartung vom Bund</u>: ebenfalls unverzügliche Übernahme der Nachschusspflicht bis 2025</li><li>• Beibehaltung des akt. Preisniveaus des D-Tickets</li><li>• Vorschlag zum überjährigen Ausgleich der Mindereinnahmen für 2023/2024</li></ul>
VMK	11./12.10.2023	<u>Finanzierungsgrundlage</u> : Daten 2023 bis Mitte 2024 zur Aktualisierung der finanziellen Absicherung für das Gesamtjahr 2024
MPK	06.11.2023	Beschluss erwartet

# SACHSTAND ZUM FINANZIELLEN AUSGLEICH VON DEUTSCHLANDTICKET-SCHÄDEN

## BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.



# Ö12: Sachstand zum finanziellen Ausgleich von Deutschlandticket-Schäden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Ö13: Sachstand und Weiterentwicklung Multimodale Auskunft

[Präsentation anzeigen](#)

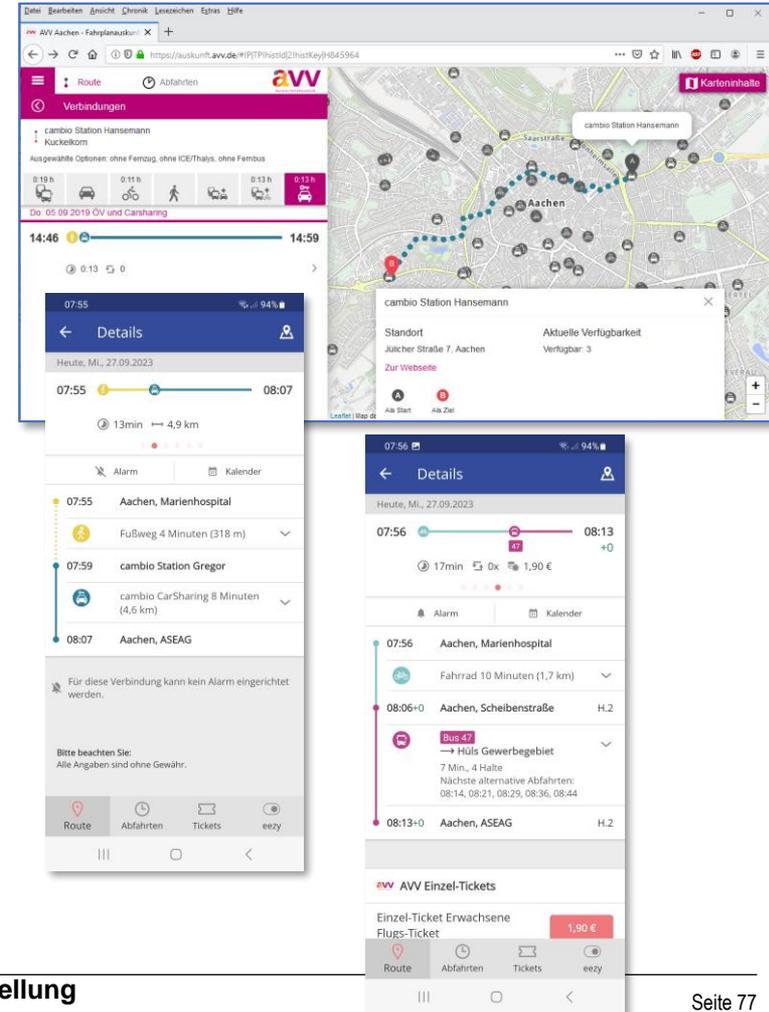
# SACHSTAND UND WEITERENTWICKLUNG MULTIMODALE AUSKUNFT

## AKTUELLER STAND

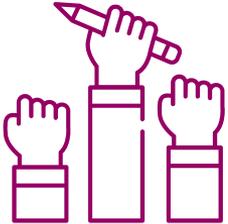
- Multimodale und intermodale Tür-zu-Tür-Verbindungsauskünfte (z.B. für Bus&Bahn, Fahrrad, zu Fuß, Car-Sharing, Park&Ride, Kiss&Ride und Bike&Ride)

## ROADMAP (NÄCHSTE SCHRITTE)

- Einbindung weiterer Mobilitätsanbieter
  - radbox.nrw
  - Lime, Voi und Tier
  - Nextbike (Bikesharing)
  - DB Connect (Carsharing und Bikesharing)
- Anzeige Standorte und Informationen zu mobil.nrw-Mobilstationen und klassischen B+R-Anlagen
- Erweiterung der Informationen zu P+R-Anlagen
- Einbindung Multimodale Datendrehscheibe NRW
- Weiterentwicklung des multi- und intermodalen Routings



## BESCHLUSSEMPFEHLUNG



Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

# Ö13: Sachstand und Weiterentwicklung Multimodale Auskunft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Ö14: Sachstand Kooperation Regionale Mobilitätsentwicklung (RME) mit go.Rheinland

[Präsentation anzeigen](#)

# SACHSTAND KOOPERATION REGIONALE MOBILITÄTSENTWICKLUNG (RME)

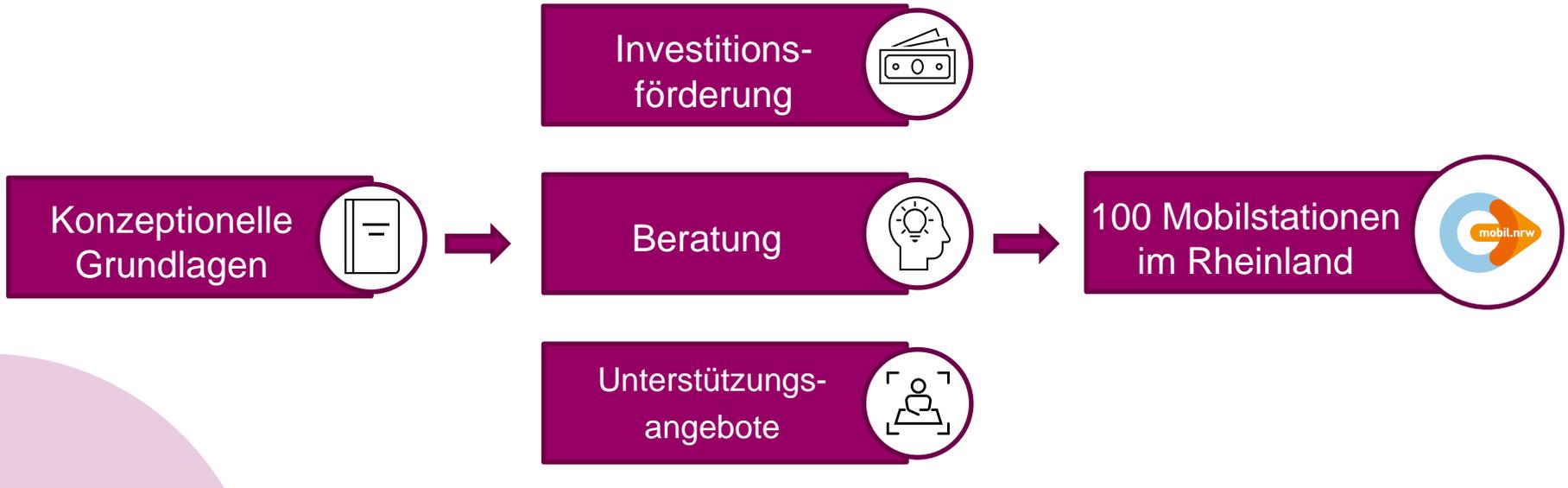
## MOBILSTATIONEN – STARTPUNKT FÜR VERNETZTE MOBILITÄT



# SACHSTAND KOOPERATION REGIONALE MOBILITÄTSENTWICKLUNG (RME)

## MOBILSTATIONEN IM RHEINLAND – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

go.Rheinland unterstützt die Umsetzung in der Region



2018

120 von 176 in Zusammenstellung

2023

# SACHSTAND KOOPERATION REGIONALE MOBILITÄTSENTWICKLUNG (RME)

## MOBILSTATIONEN IM AVV-RAUM

Diverse Projekte in der Pipeline...



Div. Bikesharingstandorte und Mobilstationen in Planung/ Umsetzung

**Kreis Düren**

49 Mobilstationen kreisweit von go.Rheinland gefördert und teilw. schon umgesetzt

42 Mobilstationen im go.Rheinland-Förderprogramm

**StädteRegion Aachen**

# SACHSTAND KOOPERATION REGIONALE MOBILITÄTSENTWICKLUNG (RME)

## RAHMENVERTRÄGE FÜR AUSSTATTUNGSELEMENTE VON MOBILSTATIONEN



### Mobilstationsstelen & Hinweisbeschilderung

- Herstellung
- Beklebung
- Lieferung
- Optional: Erstellung der Druckdatei gem. Gestaltungsleitfaden
- Optional: Arbeiten vor Ort
- Online-Gestaltungstool verfügbar



### Fahrradboxen inkl. Bedienterminal

- Herstellung
  - Lieferung 
  - Montage
  - Optional: Arbeiten vor Ort
  - Zusätzlich: Nachrüstung von Bestandsanlagen
- 122 von 176 in Zusammenstellung



### Fahrgastunterstände mit Gründach

- (verfügbar als 2-/3- oder 4-Feldhallen mit Fertigfundament)
- Herstellung
  - Lieferung
  - Montage
  - Optional: Arbeiten vor Ort
  - Optional: PV-Anlage

# SACHSTAND KOOPERATION REGIONALE MOBILITÄTSENTWICKLUNG



## RADBOX.NRW – B+R-BUCHUNGS- & ZUGANGSSYSTEM

- Anschluss unabhängig von Hersteller und Anlagengröße möglich
- Sofort- und Zukunftsbuchungen
- Verschiedene **Buchungszeiträume** (Stundenweise bis Jahresbuchung)
- Verschiedene **Bezahlungsmöglichkeiten** (SEPA, Kreditkarte, PayPal)
- Verschiedene **Zugangsmöglichkeiten** (TAN-Code, E-Ticket, Smartphone, QR-Code)
- Geplant: **Tiefenintegration** in Drittsysteme (z. B. mobil.nrw-, VRS- und AVV-App)
- Geplant: **Verknüpfung** mit anderen Buchungssystemen (DeinRadschloss, DB B+R-Offensive)



# SACHSTAND KOOPERATION REGIONALE MOBILITÄTSENTWICKLUNG (RME) MIT GO.RHEINLAND

## BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.



# Ö14: Sachstand Kooperation Regionale Mobilitätsentwicklung (RME) mit go.Rheinland

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Ö15: Sachstand Projekt „Regiotram“ hier: mündlicher Bericht durch den AVV

[Präsentation anzeigen](#)

## POLITISCHE BERATUNGEN - RÜCKBLICK

### Ausschüsse

- StädteRegion (UKM): 06.09.2023
- Alsdorf (AfS), Baesweiler (VuU), Würselen (USM): 12.09.2023
- Aachen (MoA): 14.09.2023

### Beschlussfassung in den Räten

- Alsdorf: 19.09.2023
- Baesweiler: 26.09.2023
- Aachen: 27.09.2023
- StädteRegion: 28.09.2023

# SACHSTAND PROJEKT „REGIOTRAM“

## RÜCKBLICK AUF DIE ROADSHOW

- 09.09.2023 Alsdorf
- 10.09.2023 Würselen
- 12.09.2023 Aachen
- 14.09.2023 Baesweiler



# SACHSTAND PROJEKT „REGIOTRAM“

## BESCHLUSSEMPFEHLUNG



Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

# Ö15: Sachstand Projekt „Regiotram“ hier: mündlicher Bericht durch den AVV

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# **Ö16: Brückenbauwerk Wolfsbendenstraße (A008), hier: Planungsbeschluss für den Ersatzneubau der Brücke**

# Ö17: Innenstadtmobilität für morgen

## Grundsatzbeschluss Gesamtkonzept und Planungsauftrag neue Lenkung Autoverkehr

[Präsentation anzeigen](#)

# Ö18: Barrierefreiheit im Straßenraum, Überarbeitung der Standards

# Ö18.1: Barrierefreiheit im Straßenraum, Überarbeitung der Standards Ergänzungsvorlage

# Ö19: Abstellplätze für E-Tretroller

**Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 13.07.2021 „Abstellzonen für E-Scooter“ sowie Ratsantrag 365/18 der Fraktion Die Linke vom 01.08.2023 zur Beendigung des Stationslosen E-Scooter-Verleihs**

**[Präsentation anzeigen](#)**

## **Ö19.1: Abstellplätze für E-Tretroller**

**Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 13.07.2021 „Abstellzonen für E-Scooter“ sowie Ratsantrag 365/18 der Fraktion Die Linke vom 01.08.2023 zur Beendigung des Stationslosen E-Scooter-Verleihs  
Ergänzung: Ratsantrag (Nr. 260/18) der CDU-Fraktion vom 30. März 2022 "Barrierefreie Shared Mobility“**

# **Ö20: RVR Haaren – Planungsbeschluss zum geförderten Projekt Rad- Vorrang-Route (RVR) Haaren**

# Ö21: Hochschulkooperationen in der Stadtentwicklung und Mobilität hier: Sachstandsbericht 2020 - 2023

[Präsentation anzeigen](#)

# Hochschulkooperation

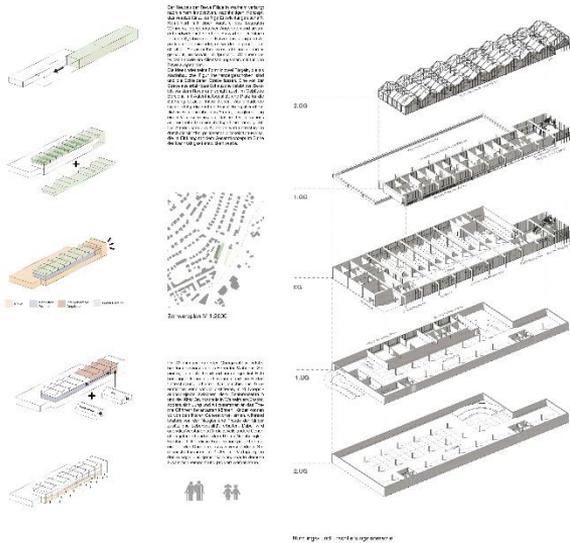
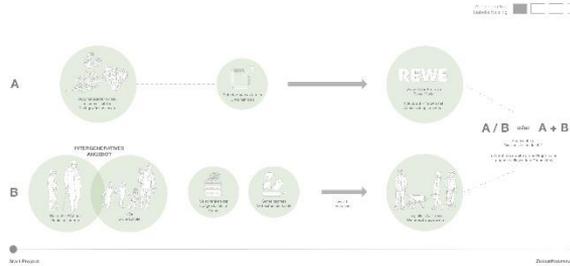
## Studierendenwettbewerb Schleidener Straße / Montebourgstraße, Walheim

Lehr- und Forschungsgebiet Bauplanung und Baurealisierung der RWTH Aachen, Prof. Sabine Brück, WS 2021 / 2022

**DACHFARM**   
nachhaltig regionale Lebensmittel



Topdown view in Koblenz

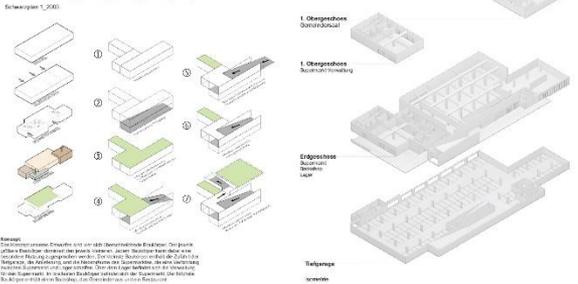
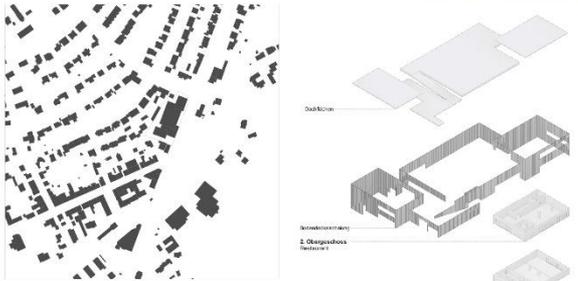


1. Preis „Dachfarm“

## Studierendenwettbewerb Schleidener Straße / Montebourgstraße, Walheim

Lehr- und Forschungsgebiet Bauplanung und Baurealisierung der RWTH Aachen, Prof. Sabine Brück, WS 2021 / 2022

ENSEMBLE 146  
Celine Noglinski und Dany Teixeira

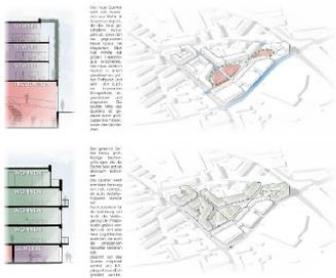


2. Preis „Ensemble 146“

## Studierendenwettbewerb „Hutchinson Areal“

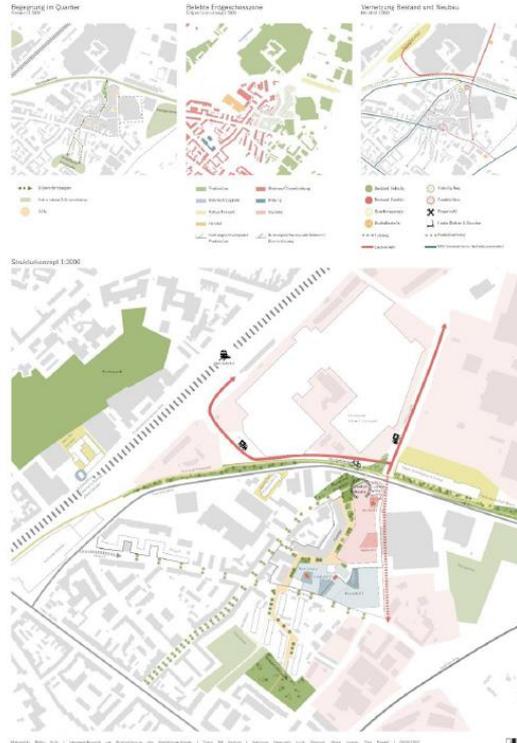
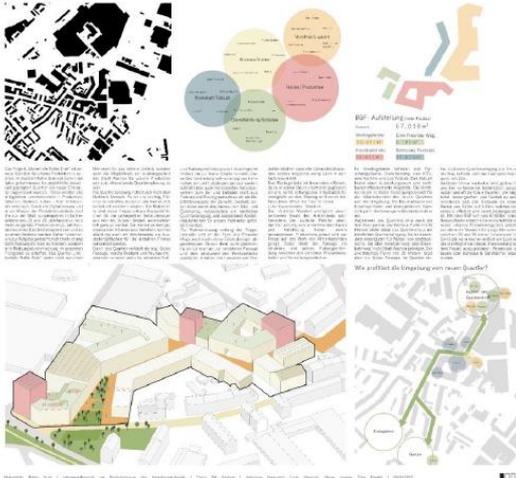
RWTH Aachen, FH Aachen, PBSA Düsseldorf, WS 2021 / 2022

Team **RWTH Aachen**



1/2

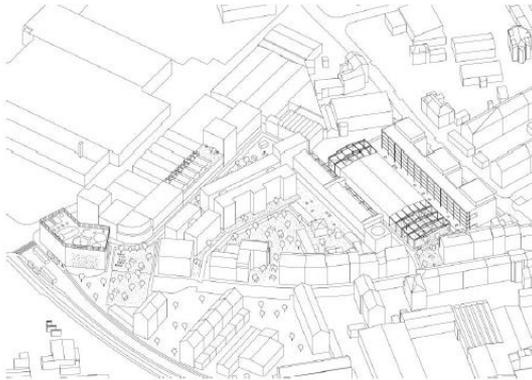
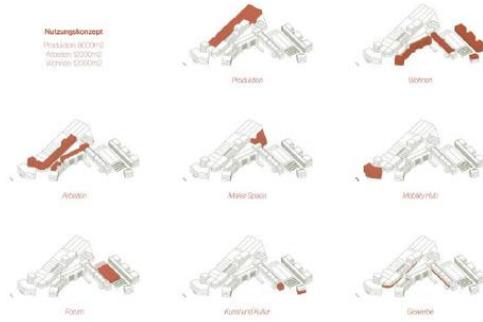
### MakerhÖfe Rothe Erde



## Studierendenwettbewerb „Hutchinson Areal“

RWTH Aachen, FH Aachen, PBSA Düsseldorf, WS 2021 / 2022

Team **PBSA Düsseldorf**



## Realisierungswettbewerb Pop-Up-Bad Kurpark AC-Burtscheid

FH Aachen, Fb Architektur 2023 - Gewinnerentwurf Alton Azemi, FH Aachen



Stegreif Projektwoche Mai 23

Ausgabe Mittwoch, 3.5.23

11.30 Uhr HS 01 115

anschließend Ortsbesichtigung



Realisierungswettbewerb

# POP-UP-BAD

im Kurpark AC-Burtscheid

# Hochschulkooperation

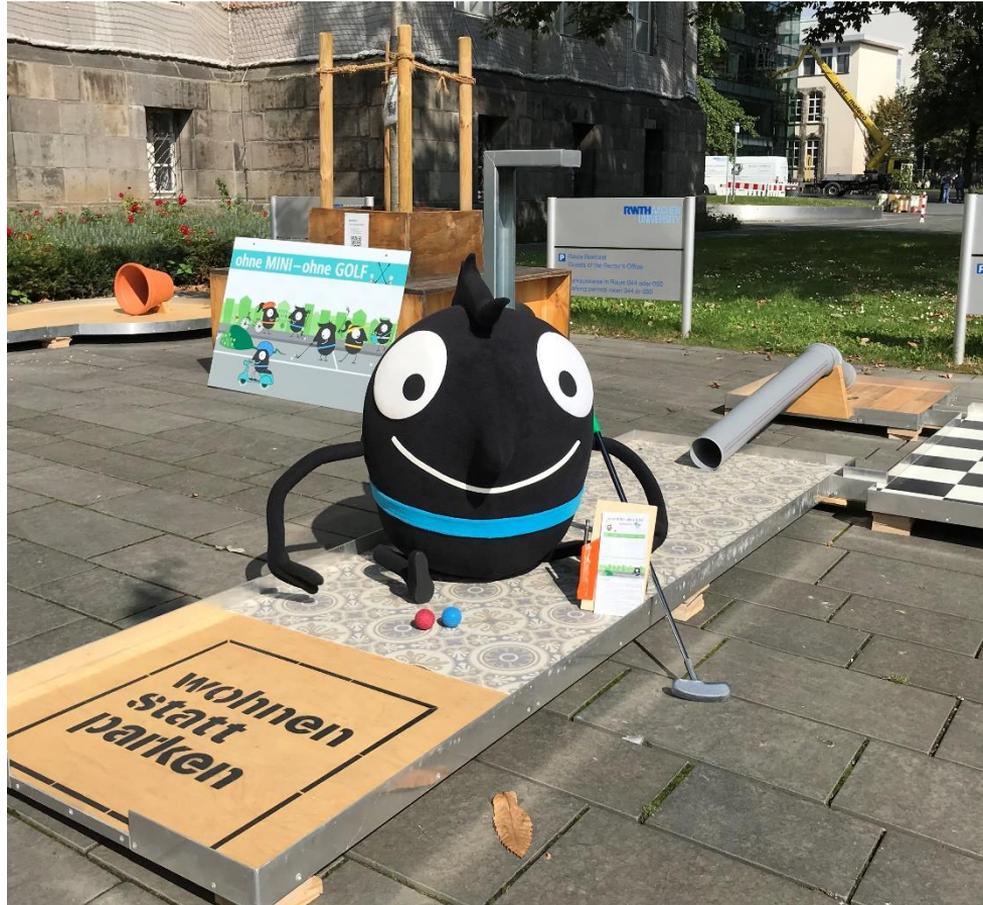
## ACademie für kollaborative Stadtentwicklung - Spaziergänge Interventionen





# Hochschulkooperation

## Reallabor Templergraben





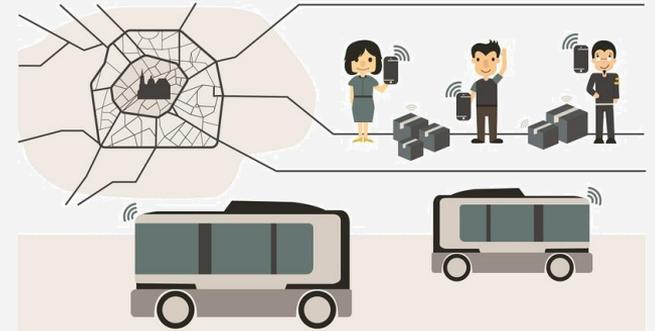
# Mitarbeit in Förderprojekten

## Projektteilnahme als Konsortialpartner



### APEROL - Autonome, personenbezogene Organisation des Straßenverkehrs und digitale Logistik

<b>Förderrichtlinie</b>	Automatisiertes und vernetztes Fahren
<b>Fördermittelgeber</b>	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)
<b>Projektvolumen</b>	6,11 Mio. €, davon 462.000€ bei der Stadt Aachen (100 % Förderquote)
<b>Fördersumme</b>	4,69 Mio. €
<b>Projektlaufzeit</b>	Oktober 2018 – April 2021 (abgeschlossen)
<b>Ziel</b>	Umsetzung, Erprobung und Validierung eines ganzheitlichen Ansatzes für einen optimierten hochautomatisierten On-Demand Verkehr in Aachen
<b>Konsortium</b>	PSI*, HCIC und i5 der RWTH, Hochschule Trier, e.Go, MAT.Traffic, Stadt Aachen (FB61/300), Ergosign *Konsortialführer



Quelle: <https://freedesignfile.com/115130-funny-business-people-character-creative-vector-03/>

Weitere  
Informationen



# Mitarbeit in Förderprojekten

## Projektteilnahme als Konsortialpartner



### ACCord Korridor für neue Mobilität Aachen – Düsseldorf

<b>Förderrichtlinie</b>	„Ein zukunftsfähiges, nachhaltiges Mobilitätssystem durch automatisiertes Fahren und Vernetzung“
<b>Fördermittelgeber</b>	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)
<b>Projektvolumen</b>	11,11 Mio. €, davon 560.00€ bei Stadt Aachen (100% Förderquote)
<b>Fördersumme</b>	9,6 Mio. €
<b>Projektlaufzeit</b>	Dezember 2019 – Juli 2021 (abgeschlossen)
<b>Ziel</b>	Aufbau eines Testkorridors, um automatisierte Fahrzeuge in Interaktion mit vernetzter Infrastruktur systematisch zu testen und abzusichern.
<b>Konsortium</b>	Ika der RWTH*, Ford, Vodafone, PTV, Straßen.NRW, Move, Stadt Aachen (FB02) *Konsortialführer



Bildquelle: IKA der RWTH (2022)

Weitere  
Informationen



# Mitarbeit in Förderprojekten

## Projektteilnahme als Konsortialpartner



### AC-DatEP – Aachener Datenpool für technische Entwicklung und Planung auf Basis von zeitlich und örtlich hochaufgelösten Messdaten

<b>Förderrichtlinie</b>	mFund
<b>Fördermittelgeber</b>	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)
<b>Projektvolumen</b>	1,5 Mio. €, davon 288.000€ bei der Stadt Aachen (90% Förderquote)
<b>Fördersumme</b>	1,2 Mio. €
<b>Projektlaufzeit</b>	Januar 2022 – Dezember 2024
<b>Ziel</b>	Großräumige Erhebung, Verschneidung und Visualisierung von Mobilitäts- und Umweltparametern in der Stadt Aachen. Auf Basis der ermittelten Daten werden in Innovationsworkshops mit Stakeholdern neue Nutzungskonzepte und Anwendungen („Use Cases“) der gewonnenen Daten identifiziert.
<b>Konsortium</b>	FH Aachen*, Stadt Aachen (FB61/300), 4 traffic, Cityscaper, Rupprecht Consulting *Konsortialführer



Bildquelle: FH Aachen (2022)

[Weitere Informationen](#)



# Mitarbeit in Förderprojekten

## Projektteilnahme als Konsortialpartner



### KomIT – Harmonisierung von Asset-Daten in einem Kommunalen-Infrastruktur-Zwilling

<b>Förderrichtlinie</b>	mFund
<b>Fördermittelgeber</b>	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)
<b>Projektvolumen</b>	4,23 Mio. €, davon 960.000€ bei der Stadt Aachen (85% Förderquote)
<b>Fördersumme</b>	2,78 Mio. €
<b>Projektlaufzeit</b>	Oktober 2022 – September 2025
<b>Ziel</b>	Zusammenführung der kommunalen Asset-Daten (z.B. Ver-/Entsorgungsleitungen) in einer zentralen "Open Urban Dataplatform" und Aufbau eines digitalen Zwillings „auf, unter und über der Straße“. Hiermit wird die Informationsverfügbarkeit für alle Beteiligten erhöht und damit die Planung und transparente Durchführung von Planungs- und Bauvorhaben erheblich beschleunigt.
<b>Konsortium</b>	RegioIT*, Stadt Aachen (FB61), RegioNetz, Umlaut, DKSR, Cityscaper, ISAC der RWTH *Konsortialführer



Bildquelle: RegioIT (2022)

[Weitere Informationen](#)



## Projekt ALigN: Ausbau von Ladeinfrastruktur durch gezielte Netzunterstützung 09/2018 bis 12/2023

- **Ziele:** Die Förderung der Bereitschaft zum Umstieg auf Elektrofahrzeuge durch den vorauslaufenden Aufbau von Ladepunkten und die Beforschung des netzdienlichen Ausbaus der Infrastruktur
- **Fördermittelgeber:** Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
- **Partner:** Stadt Aachen, mehrere Institute der RWTH Aachen (ISEA-LEA, ISEA-ESS, PGS, ACS, MOD, TLTK) und noch weitere Partner
- **Arbeitspakete:**
  - **AP1:** Projektkoordination und –management, Dissemination, **Stadt Aachen**
  - **AP2:** Aufbau von Ladeinfrastruktur, **Stadt Aachen**
  - **AP3:** Entwicklung eines intelligenten, regionalen und systemübergreifenden Netz-/EEG-Lastmanagements zur netzdienlichen Integration von Ladeinfrastruktur, **Stadt Aachen**
  - **AP4:** Echtzeitsimulation der Netz- und Ladeinfrastruktur, **RWTH**
  - **AP5:** Befähigung und Ausbau der Netzinfrastruktur durch Solid-State-Transformator (SST), **RWTH**
  - **AP6:** Befähigung und Ausbau der Netzinfrastruktur durch Energiespeicher, **RWTH**
  - **AP7:** Entwicklung und Evaluations von Geschäftsmodellen, Kommunikations- und Entscheidungswegen, **RWTH**



DC-Ladesäulen, RWTH E.ON ERC

# Ö21: Hochschulkooperationen in der Stadtentwicklung und Mobilität hier: Sachstandsbericht 2020 - 2023

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# **Ö22: ÖPNV-Ausbau - Sachstandsbericht zur Umsetzung der für 2023 beschlossenen Maßnahmen sowie weitere Planungen für 2024**

**Präsentation anzeigen**

**Ö23: Nahverkehrsplan:  
Linienbusse mit Klimaanlage ausrüsten  
Ratsantrag Nr. 18/344 der Fraktionen Grüne und  
SPD vom 28.03.2023**

# **Ö24: Ausweitung NetLiner auf Raeren Ratsantrag Nr. 00/18 "Ausweitung NetLiner auf Raeren" der Fraktion Die Linke vom 05.05.2020**

# Ö25: Südausgang Hauptbahnhof: Sachstand und weiteres Vorgehen

# Ö26: Sachstandsbericht „IC-Verbindung Aachen-Eindhoven“

## Tagesordnungsantrag der Fraktionen Grüne und SPD vom 12.09.2023

# **Ö27: Grüner Weg, hier: Sachstand und weitere Anpassung Planungsbeschluss, TO-Antrag der CDU Fraktion vom 10.10.2023**

**[Präsentation anzeigen](#)**

### Anlass

- Neuaufteilung des Verkehrsraumes zur Verbesserung der verkehrlichen, baulichen, gestalterischen und sicherheitstechnischen Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer\*innen dringend erforderlich
- funktionale Mängel und alterungsbedingte Schäden in der Fahrbahn, im Parkstreifen, an den Bordsteinen und im Gehweg

### Ziel

- Sicherung für den Radverkehr als Verbindung zwischen dem Bahntrassenradweg Aachen-Jülich und in Richtung der Innenstadt
- Haupterschließung des Gewerbegebiets sichern

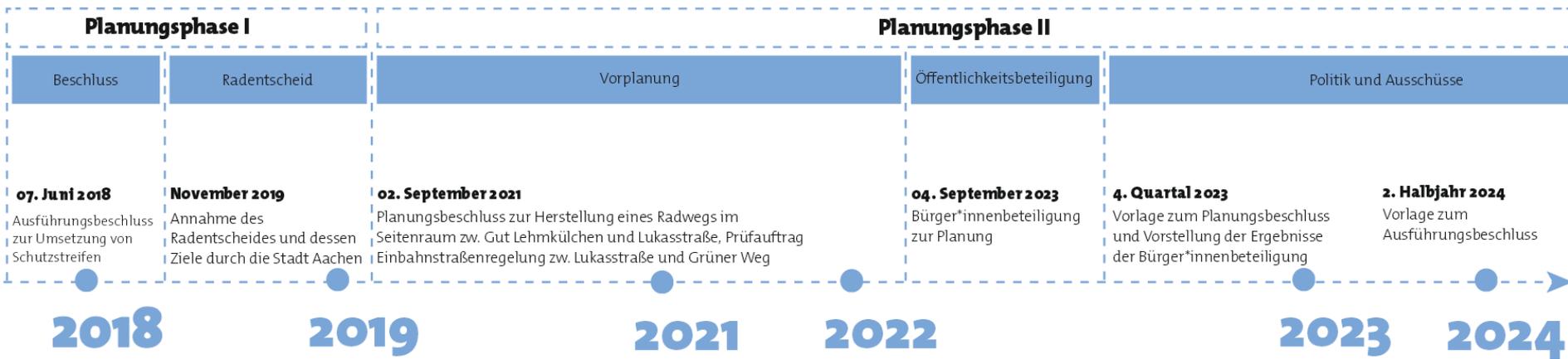
# Bestand



# Grüner Weg

## Bestand

- rund 7.500 Kfz/Tag mit einem LKW-Anteil von rund 3 %
- ÖV: rund 30 Fahrten pro Tag je Richtung im Halbstunden-Takt
- von Lombardenstraße bis Prager Ring eine Länge von rund 1.580 m
- Keine Radverkehrsanlage im Bestand vorhanden
- Gehwege ohne Leiteinrichtung, mit einer Breite von rund 2,10 – 3,00 m
- Einseitige Beleuchtung auf der Seite des breiteren Gehwegs
- Einseitige Parkbucht ab Einmündung Gut Lehmkülchen bis kurz vor gem. Geh-/Radweg (Verbindung zur Krefelder Straße) rund 480 m mit rund 92 Kfz-Parkplätzen, einseitige Parkbucht Höhe Hausnr. 93 & 101 rund 60 m lang mit rund 10 Kfz-Parkplätzen
- 1 Baum an der Einmündung Gut Lehmkülchen, 4 Bäume in der Mittelinsel zw. Abzweig Grüner Weg und Prager Ring im öffentlichen Straßenraum



# Beteiligung am 04.09.2023

## Zusammenfassung

- Ungefähr 30 Teilnehmende
- Prägnante Themen
  - Wegfall der Parkplätze
  - Auswirkung auf das Gewerbegebiet
  - Wegfall des 2. Rechtsabbiegers an der Kreuzung Prager Ring/ Grüner Weg
  - Radverkehrsanlagen
- Alle Fragen und Anmerkungen werden in einem Bericht zusammengefasst.



## Bürger\*innenbeteiligung Grüner Weg

Sehr geehrte Bürger\*innen,

der Grüne Weg soll im Abschnitt zwischen Lombardenstraße und Prager Ring umgestaltet werden.

Die Stadt Aachen möchte Ihnen im Rahmen der Bürger\*innen-Beteiligung die verschiedenen Varianten der aktuellen Planung vorstellen und Fragen beantworten. Ihre Anregungen und Hinweise werden bei der weiteren Planung berücksichtigt.

Die Pläne können Sie einsehen:  
Im Foyer des Verwaltungsgebäudes  
„Am Marschierort“  
Lagerhausstraße 20, 52064 Aachen

vom 14.08. bis 08.09.2023  
Mo – Do 08.00 bis 17.00 Uhr  
Fr 08.00 bis 14.00 Uhr

Informationsveranstaltung im „Das LIEBIG“  
Liebigstraße 19, 52080 Aachen

**Montag, 04.09.2023**  
**18.00 – 20.00 Uhr**

Weitere Informationen und Planunterlagen  
finden Sie online unter:  
[www.aachen.de/baustellen](http://www.aachen.de/baustellen)

oder Tel.: 0241 432-61317

Senden Sie Ihre Anregungen und Hinweise bis  
zum 08.09.2023 an:  
[gruenerweg@mail.aachen.de](mailto:gruenerweg@mail.aachen.de)  
oder nutzen Sie den Briefkasten im Foyer des  
Verwaltungsgebäudes „Am Marschierort“.

Ihr Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und  
Mobilitätsinfrastruktur

[www.aachen.de/baustellen](http://www.aachen.de/baustellen)



# Termin mit Gewerbetreibenden am 19.10.2023

## Zusammenfassung

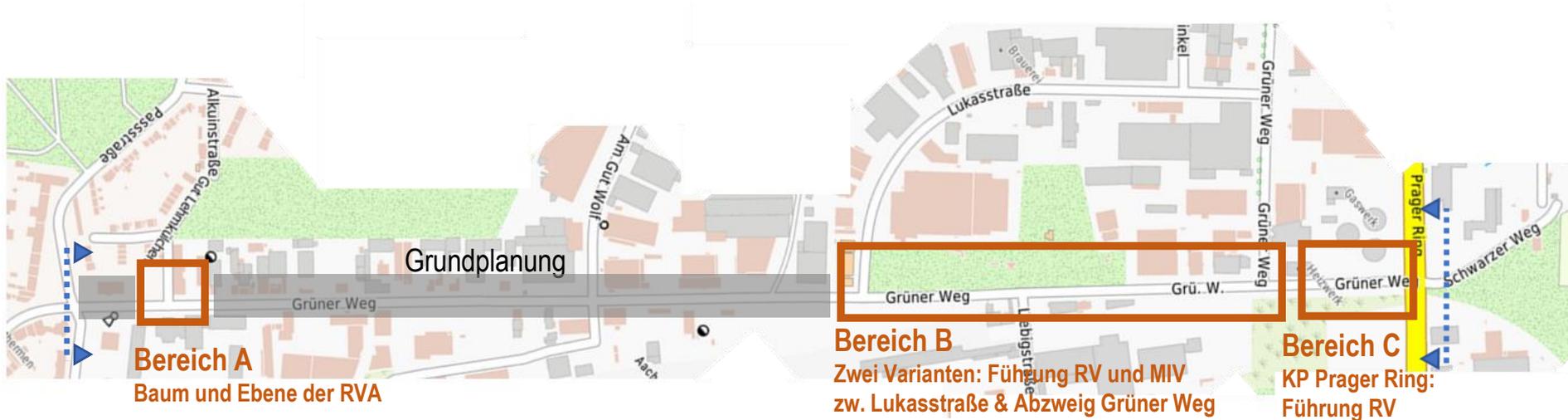
- Treffen von 7 Gewerbetreibenden, IHK, HWK und Stadt Aachen vor Ort am Grünen Weg
- Gewerbetreibende fühlen sich durch Planung in ihrer Existenz bedroht; Kritikpunkte:
  - Entfall der Parkplätze
  - Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit der Grundstücke durch Anlieferungen wegen schmalerer Fahrbahn
  - L&L auf der Fahrbahn wird schwieriger wegen schmalerer Fahrbahn
  - erhöhtes Gefahrenpotential durch viele und schnelle Radfahrenden passt nicht in Gewerbegebiet mit Schwerverkehr
  - beidseitige Gehwege in der eingeplanten Breite überdimensioniert für geringe Fußgängermengen
- mögliche Lösung aus Sicht der Gewerbetreibenden: kombinierte Geh-/Radwege plus Parken und Aktivierung des Radweges vom Nordbahnhof zum Schwarzen Weg unabhängig vom Grünen Weg

# Planung

## Wichtigste Punkte

- Planungsbereich wird in 3 Bausteine unterteilt
- Die Grundplanung sieht einen Radweg in der Nebenanlage vor
- 2 Varianten für die Führung im Bereich Grüner Weg / Abzweig Lukasstraße vorhanden
- Alle Bausteine und Varianten wurden in der Bürger\*innenbeteiligung vorgestellt

# Bausteine der Planungsvarianten



# Varianten zu Bereich B



## Variante 1



**Bereich B**  
MIV Einrichtungsverkehr  
beidseitiger getr. Geh-/Radweg im Seitenraum  
Verlegung Haltestelle Lukasstraße



## Variante 2



**Bereich B**  
MIV Zweirichtungsverkehr  
beidseitiger gem. Geh-/Radweg im Seitenraum

# Aktuell

## Maßnahmen, Planungsphase

- Zurzeit findet im Grünen Weg eine Maßnahme der Regionetz statt.
- Im Zuge dessen wurde eine Einbahnstraße zwischen dem Abzweig Lukasstraße und dem Prager Ring errichtet, die stadtauswärts verläuft.
- Der Busverkehr wird durch die Lukasstraße umgeleitet.
- Dadurch wurde das Fahrbahnrandparken in der Lukasstraße aufgehoben.
- Der MIV wird über den Prager Ring, die Krefelder Straße sowie Am gut Wolf umgeleitet.



# Prüfungen

## Ergebnisse und Zwischenstände

- Die Einbahnstraßenregelung durch die Regionetzmaßnahme sowie in Variante 1 der Vorplanung überschneiden sich in großen Teilen.
- Deswegen wurde eine Verkehrsbeobachtung durchgeführt um die Auswirkungen auf den Grünen Weg sowie der Lukasstraße zu beobachten.
- Die Beobachtung fand am 17.10 zwischen 16:00 - 17:00 statt. Sowie am 18.10 zwischen 10:30 - 11:30 und 16:00 - 17:00. ( Spitzenstunden laut Verkehrszählung )
- Ergebnisse der Beobachtung:
  - Verbot des Fahrbahnrandparken wurde überwiegend eingehalten
  - Kein erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Lukasstraße
  - Kein hohe Verkehrsdruck an den Rechtsabbiegern im Grünen Weg am Knotenpunkt Prager Ring.

# Weiteres Vorgehen

## Politische Beratung und Planung

- Start der Umsetzung in Abhängigkeit der Haushaltsplanung in 2025



# **Ö27: Grüner Weg, hier: Sachstand und weitere Anpassung Planungsbeschluss, TO-Antrag der CDU Fraktion vom 10.10.2023**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Mobilitäts- ausschuss

26.10.2023

[www.aachen.de](http://www.aachen.de)

174 von 176 in Zusammenstellung

## Mitteilung der Verwaltung

für die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 26.10.2023

### Trierer Straße – Einrichten einer Busschleuse im Bereich Eisenbahnweg

---

#### Anlass/ Auftrag

Im Rahmen einer Fahrzeitmessung wurden die Verlustzeiten des ÖPNV auf den Straßenzügen Adalbertsteinweg und Trierer Straße gemessen. Hier war der Bereich Trierer Straße/ Eisenbahnweg auffällig. Es ergaben sich in der Fahrtrichtung stadtauswärts Verlustzeiten in Höhe von durchschnittlich 19 Sekunden und maximal 41 Sekunden.

Das Fahrpersonal der ASEAG bemängelt, dass eine Ausfahrt aus dem Haltestellenbereich oftmals sehr schwierig sei. Der Rückstau der LSA reicht über den Ausfahrtbereich der Haltestelle hinaus, so dass der Bus bei Grünbeginn den IV abfließen lassen muss und sich erst am Ende einreihen kann.

#### Planung

Eine bevorrechtigte Ausfahrt könnte Abhilfe schaffen und den Bus beschleunigen. Dies soll in Form einer „Busschleuse“ umgesetzt werden. Hierbei wird der IV mittels eines Vorsignals auf Höhe der Haltestellenausfahrt angehalten.

Durch die Signalisierung wird der Bereich vor der Haltestelle freigehalten, damit der Bus ungehindert aus der Haltestelle in die IV-Spur fahren kann.

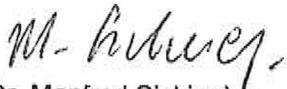
Da es sich um eine Busspur, Rad frei, handelt, ist ein zusätzliches Radsignal notwendig. Dieses erhält eine Dauerfreigabe, damit Radfahrende den Bus nicht behindern.

Der Linksabbieger aus der Trierer Straße in den Eisenbahnweg ist von dieser Schaltung ausgenommen, da er separat signalisiert ist und den Bus nicht behindert. Linksabbiegende Busse halten bereits vor der LSA Beverstraße. Um ein Umfahren des Vorsignals zu verhindern, wird zwischen der Geradeaus- und Linkabbiegespur eine durchgezogene Linie markiert.

#### Finanzierung

Es liegt ein Angebot für die signaltechnische Umsetzung der Firma Yunex in Höhe von 14.000Euro vor. Mittel stehen bei dem PSP-Element 5-120202-900-00600-400-1 „ÖPNV-Bevorzugung durch Signaltechnik“ zur Verfügung.

In Vertretung

  
(Prof. Dr. Manfred Sicking)  
Beigeordneter

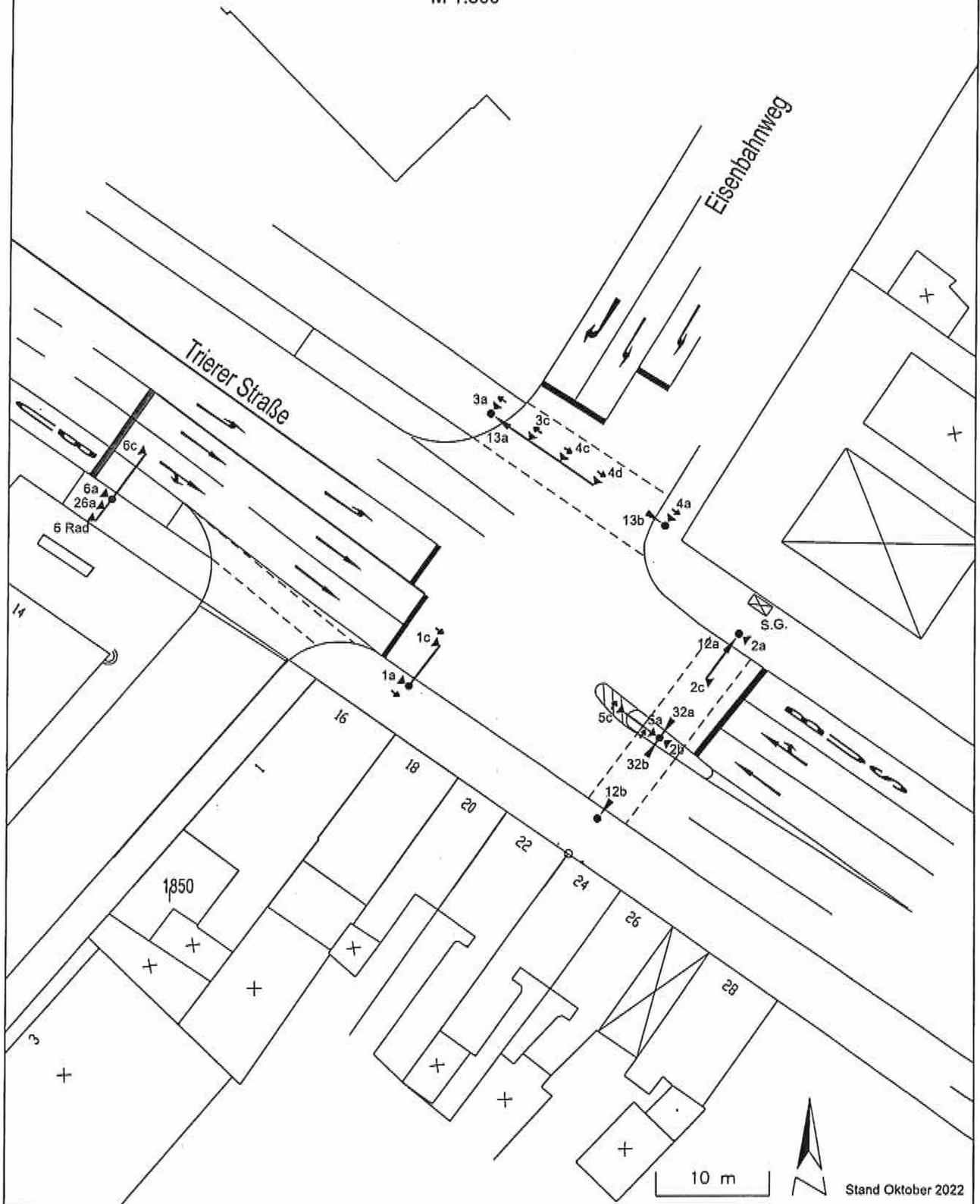
# SIGNALSTEUERUNG AACHEN

Lageplan

Trierer Straße / Eisenbahnweg

K 1201

M 1:500



Stand Oktober 2022